

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1927

7 (12.2.1927)

Badisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Nr. 7.
95. Jahrgang

Herausgegeben vom Badischen Landwirtschaftlichen Verein.

Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins
und des Vereins Badischer Pflanzzüchter e. V.

Karlsruhe,

12. Februar 1927

Schriftleitung: Gutsbesitzer Aug. Wachs, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, Karlsruhe. — Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins, erhalten das Wochenblatt bezugsfrei. — Bezugspreis für Nichtmitglieder monatlich 40 Pfennig. — Mitteilungen und Einsendungen für die Schriftleitung sind an den Badischen Landw. Verein, Karlsruhe i. B., Baumleierstr. 2 zu richten. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 2125. — Annahmestelle für Anzeigen G. Braun & M. S. Horn, G. Braunsche Holbuchdruckerei u. Verlags, Karlsruhe, Karlsruherstraße 14. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 992. Erfüllungsort Karlsruhe.

Nachruf.

Am 30. Januar verschied in Konstanz im 66. Lebensjahre

Herr Geh. Reg. Rat Dr. Heinrich Belzer

Ehrenmitglied des Badischen Landwirtschaftl. Vereins

Der Verstorbene war von 1911—1924 II. Vorstand der landw. Bezirksvereine Konstanz und Radolfzell.

In den verhängnisvollen Kriegs- und Nachkriegsjahren war es ihm ein Bedürfnis in engster Fühlung mit der landw. Bevölkerung des Seekreises zu treten. Gerne sahen die Landwirte den freundlichen, jedermann zugänglichen Herrn bei ihren Veranstaltungen. Immer hatte er aufmunternde Worte, denen er auch die Tat folgen ließ. Betragen von edler Gesinnung war er vielen in schwerer Zeit ein liebevoller Berater.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die landw. Bezirksvereine Konstanz u. Radolfzell.
Der Vorstand des Badischen Landw. Vereins.

Am 25. Januar d. J. starb in Karlsruhe das Ehrenmitglied des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins

Herr Rechnungsrat a. D. Michael Uehlein

im Alter von 77 Jahren.

Der Verstorbene gehörte 42 Jahre lang dem Bad. Landw. Verein als Mitglied an und hat sich insbesondere als Schriftführer und Rechner verschiedener Bezirksvereine, zuletzt in Karlsruhe sehr verdient gemacht.

Ehre seinem Andenken.

Der landwirtschaftl. Bezirksverein Karlsruhe.

Es wächst viel Brot in der Winternacht,
Weil unter dem Schnee frisch grünet die Saat,
Erst wenn im Frühling die Sonne lacht,
Spürt du, was Gutes der Winter tat. —
Und beacht die Welt die öd' und leer,
Und sind die Tage dir rauch und schwer,
Sei still und habe des Wandels acht:
Es wächst viel Brot in der Winternacht!

Weber.

Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer

Einstellung von Praktikanten. Auf dem Versuchs- und Lehrgut Schloß Eberstein bei Gerndobach können mehrere tüchtige junge Landwirte aus Bezugsgebieten Aufnahme finden. Anmeldungen sind alsbald an das Versuchs- und Lehrgut Schloß Eberstein, Post Oberstrot, zu richten.

Schaffhausen mit Schaftbodmarkt. Die Badische Landwirtschaftskammer veranstaltet am Dienstag, den 29. März 1927, in Rehrich und am Dienstag, den 12. April 1927, in Osterburken Schaffhausen mit Preiszuerkennung. Verbunden mit den Schauen wird ein Bodmarkt, zu dem nur Böde zugelassen werden, die in ein Zuchtbuch eingetragen sind oder von geförzten Tieren abstammen und gekennzeichnet sind.

Die Anlieferung der Tiere hat jeweils am Schautage um 8 Uhr vormittag zu erfolgen, so daß Punkt 9 Uhr mit dem Richter begonnen werden kann.

Wegen eines Gesundheitszeugnisses wird sich die Landwirtschaftskammer mit den zuständigen Bezirksamtern in Verbindung setzen.

Für die Ausstellung und Bewertung werden folgende Klassen gebildet:

A. Für Herden mit Zuchtbuchführung:

Klasse 1: Böde mit mehr als 2 Schaafeln, d. h. vor dem 1. Dezember 1925 geboren;

Klasse 2: Böde mit höchstens 2 Schaafeln, d. h. nach dem 1. Dezember 1925 geboren;

Klasse 3: Schafe (in Losen von je 2 Tieren) mit mehr als 2 Schaafeln, d. h. vor dem 1. Dezember 1925 geboren, mit Lämmern;

Klasse 4: Schafe (in Losen von je 2 Tieren) mit höchstens 2 Schaafeln, d. h. nach dem 1. Dezember 1925 geboren;

Klasse 5: Sammlungen, bestehend aus je einem Bod der Klasse 1 und 2 und je einem Los Schafe der Klasse 3 und 4.

B. Für Herden ohne Zuchtbuchführung:

Klasse 1: Böde mit mehr als 2 Schaafeln, d. h. vor dem 1. Dezember 1925 geboren;

Klasse 2: Böde mit höchstens 2 Schaafeln, d. h. nach dem 1. Dezember 1925 geboren.

Die Böde der Gebrauchszüchter treten unter sich in Wettbewerb.

An Preisen werden I., II., III. und IV. Preise in Höhe von 30, 25, 20 und 15 Mark vergeben, außerdem lobende Anerkennungen. Für hervorragende züchterische Leistungen stehen noch besondere Ehrenpreise zur Verfügung. Jedem Aussteller können in jeder Klasse mehrere Preise zuerkannt werden. In diesem Falle wird aber nur jeweils der höchste Preis in der betreffenden Klasse ausbezahlt.

Die Anmeldungen haben spätestens für die Schaffhausen in Rehrich bis zum 15. März und für die Schauen in Osterburken bis zum 1. April d. J. zu erfolgen. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Anmeldebordrücke können von der Landwirtschaftskammer bezogen werden. Den Besitzern von Stammzuchtherden gehen diese unentgeltlich zu. Die auf den Anmeldeböden gestellten Fragen sind genau zu beantworten.

Die mit der Bahn angelieferten Tiere haben Anspruch auf frachtfreie Milchkförderung nach der Abgangstation. Die Aussteller wollen deshalb einen Duplikatfrachtbrief ausstellen lassen. Für die Fütterung der Tiere haben die Aussteller selbst aufzukommen.
Karlsruhe, den 29. Januar 1927.

Für Belehrung und Fortbildung

Zugleistung rebhuhnfarbiger Edelleghühner

Die Geflügelhaltung, um die es sich handelt, wurde begründet durch Einlauf von Eintagsküken rebhuhnfarbiger Italiener von Geflügelzüchter Quä, Bahwies, und weiter ergänzt durch Erbrütung von

Eiern derselben Klasse aus der Zuchtgeflügelhaltung des Grafen Douglas, Langenstein. Es wurden insgesamt 20 Hühner und 2 Hähne gehalten. Der folgende zahlenmäßige Nachweis der Legtätigkeit genannter Tiere erstreckt sich auf die Zeit vom 1. Januar 1925 bis 31. September 1926 und standen die Tiere in der ersten und zweiten Legeperiode.

Die erhaltenen Eiermengen waren folgende:

1925: Januar 191, Februar 325, März 429, April 500, Mai 502, Juni 441, Juli 490, August 380, September 140, Oktober 41, November 98, Dezember 52, in Sa. 3589 Stück;

1926: Januar 146, Februar 260, März 450, April 474, Mai 470, Juni 425, Juli 400, August 290, September 226, in Sa. 3139 Stück.

Nieht man bloß das volle Legjahr 1925 in Betracht, so ergibt sich eine durchschnittliche Legeleistung pro Huhn von $3589 : 20 = 179$ Stück, ein Resultat, das voll befriedigen kann. Im Jahr 1926 mit weniger günstigen Witterungsverhältnissen, abgesehen vom Spätjahr, wäre man zu einem ähnlichen Resultat gekommen, wenn die Hühnerhaltung nicht aus zwingenden Gründen hätte aufgegeben werden müssen.

Interessieren dürfte nun vor allem, auf welche Maßnahmen die recht guten Resultate zurückzuführen sind. Ich schreibe sie folgenden Ursachen zu:

1. Der Wohl von Tieren einer guten Legerrasse überhaupt, wozu die rebhuhnfarbigen Edelleghühner (Leghorn) unbedingt zu zählen sind.
2. Der Haltung eines gut durchgezüchteten Voghammes rascherer Tiere. Aus beiden Zuchten, die in Betracht kommen, waren die Tiere edel und gesund.

3. Guter Aufzucht der Küden der Frühbruten. Warmhaltung durch künstliche Glude mit größerem Auslauf, reichliche Fütterung mit passenden Futtermitteln: Milch, Hirse, Haferflocken, Weizenschrot, zartes Grünsfutter, Würmer, feiner Sand, frisches Wasser, dann auch sonntags mit Schuppsch, Staubbad. Die Tiere zeigten rasches Wachstum und größte Munterkeit.

4. Der guten, sonnig gelegenen, trockenen Stallung, die den Tieren auch im Winter genügenden Schutz bot. Manche hätten den Stall für den Winter zu kalt angesehen. Die Tiere waren aber im Platz für Nachtraum bei genügender Lüftung ziemlich knapp gehalten, durch viel Bewegung auch im Winter abgehärtet und trugen die genügende Wärmequelle durch zweckentsprechende reichliche Fütterung auch im Winter in sich selbst.

5. Der angemessenen Fütterung. Die Tiere erhielten täglich drei Mahlzeiten. Morgens im Sommer um 7, Winter je nach Witterung zwischen 8 und 9 Uhr Weichfutter, bestehend aus mäßigen Mengen gekochter Kartoffeln, darunter gemeheltes Weizenkleie und Fisch- oder Fleischmehl, getrocknete und gemahlene Fischknochen und Küchenabfälle, am Mittag zwischen 12 und 1 Uhr Körnerfutter, überwiegend Weizen, aber auch Gerste und Mais, letzteren besonders im Winter, endlich abends 5 Uhr wieder dasselbe Körnerfutter wie mittags. Ihre äußerst wertvolle Ergänzung fand diese Fütterung durch den Freilauf der Tiere auf benachbarten Wiesen, wo sie an einem großen Komposthaufen und auf einem in der Nähe gelegenen Schuttabladeplatz ihr Bad- und Scharrbedürfnis befriedigten, auch ihren Bedarf an Fleischnahrung reichlich beden konnten. Die Wiesen boten ihnen eine reiche Abwechslung an Pflanzenkost. Schatten und Sonne fanden ihnen beliebig zur Verfügung. Es wurde weiter dem Grundfah gehuldigt, in der Zeit der Rauser und in der eierlegärmiten Zeit als Vorbereitung für den kalten Winter und das Eierlegen während desselben reichlich mit kräftigem Futter zu füttern. Das beschleunigte die Rauser, hielt die Tiere gesund und widerstandsfähig und schaffte in ihnen die Reservelkraft zum halbjährigen Beginn des Legeschäftes. Stellte sich dadurch auch die Fütterung etwas teurer, so kam der Mehraufwand reichlich wieder herein durch erhöhte Leistung. Es ist in dieser Hinsicht der Vergleich gerechtfertigt zwischen der besseren Düngung unserer Feldfrüchte mit Kunstdünger, wodurch die Produktion erst rentabel wird und der Fütterung der Hühner nach der Regel: reichliches und nährkräftiges Futter. Wie die Kuh durchs Raul milcht, so kann man auch sagen: laßt das Huhn seine Eier durch den Schnabel. Bei unserer ländlichen Geflügelhaltung, wo im allgemeinen die gebotenen Verhältnisse so günstig sind, aber nicht genügend erkannt und ausgenutzt werden, sollten endlich, den vielen guten Beispielen folgend, die bekannten Fehler und Mängel ausgemerzt werden. Legeleistungen von 60-80 Eiern pro Woche und Huhn sind ein Hohn auf die Geflügelhaltung. Die Einfuhr ausländischer Eier, die viele Millionen jährlich verschlingt, könnte in Weaßfall kommen, wenn jeder Geflügelhalter in Übung der Geflügelzucht das Erforderliche leisten würde und beide Teile, Erzeuger und Verbraucher von Eiern, zögen den Nutzen daraus. Wie man's treibt, so geht's.

B. Stengels, Landesökonomierat a. D.

Maßnahmen zur Steigerung der Konstitution und Verbesserung der Form in der Rindviehzucht.

Von Diplomlandwirt Gosselber, Donaueschingen

Krankheiten der verschiedensten Art finden wir heute in unseren Rindviehställen. Maul- und Klauenseuche, Tuberkulose, seuchenhaftes Verwerfen, Sterilität, Kälbersterben und viele andere Krankheiten machen den Viehstall unrentabel. Mangelhafte Gesundheit und damit verbundene Unkosten, minimale Leistungen, schlechte Futtermittelverwertung und Verluste durch Kosschlachten und Eingehen der Tiere

bereiten dem Landwirt Ärger und Verdruß im Übermaß und sie nehmen ihm die Lust und Freude an seinem Beruf. All das aber ist in der Hauptsache der Fütterung und Haltung zuzuschreiben. Verbesserungen hierin aber lassen sich oft nicht ohne tiefgreifende Änderungen im ganzen Betriebe vornehmen.

Allzu oft findet man Betriebe, die für die gegebenen Verhältnisse eine viel zu große Viehhaltung haben. Abgesehen davon, daß in solchen Betrieben kaum das Erhaltungsfutter gegeben werden kann, und somit auf eine Rente im Viehstall überhaupt nicht zu rechnen ist, findet man gerade hier, daß diese schlecht ernährten Tiere viel eher von Krankheiten heimgesucht werden als gut ernährte. Armlieh ernährten Tieren fehlt es eben an Widerstandskraft, an Lebensenergie. Werden Tiere schon in der Jugend ungenügend und schlecht ernährt, so sind das Fehler, die auf Körperform und Gesundheit von weitgehender Bedeutung sind. Je jünger das Tier, um so schneller sein Wachstum. Die Zeit zur Verdoppelung des Geburtsgewichtes ist bei den einzelnen Tierarten verschieden. So verdoppelt das Pferd sein Geburtsgewicht in 60, das Rind in 47, die Ziege in 22, das Schaf in 15, das Schwein in 14, das Kaninchen in 6 Tagen. Dem trägt die Natur Rechnung durch die verschiedene Zusammensetzung der Muttermilch der einzelnen Tierarten. Von ganz ausschlaggebender Bedeutung für das Wachstum und die Körperform sind die Eiweiß- und Mineralstoffe. Der Oberlandstallmeister Großcurth sagt einmal: „Fortritte auf dem Gebiete der Landespferdezucht sind fast immer zu 60 Prozent auf bessere Haltung und Ernährung und zu 10 Prozent auf bessere Zuchtmethoden zurückzuführen.“ Dieser Satz dürfte auch für die Rindviehzucht Geltung haben. Wird die Milch dem Jungtier zu früh entzogen und durch gehaltlose Wässersuppen ersetzt, so zeigen sich schlechte Formen und mangelhafte Gesundheit. Das bis dahin gut gewachsene Tier bekommt struppige, glanzlose Haare, es magert rasch ab, wird hochbeinig und unharmonisch, bekommt eine enge eingeschnürte Brust, einen unebenmäßig großen Bauch, eine schwache Lende und ein spitzes Kreuz. Das sind Fehler, die sich später nicht mehr verbessern lassen, die Tiere sind und bleiben Krüppel, trotz bester Abstammung. Eine reiche Eiweißernährung in der Jugend liefert tiefe, breite Körperformen. Man fordert aber neuerdings bei unserem großen Höhenfleischvieh die tiefen, breiten Formen. Unzweifelhaft kann man dieser Forderung durch eiweißreiche Fütterung in der Jugend Rechnung tragen. Neben guter Körperform, bewirkt Eiweißgaben aber auch Gesundheit und Wohlbleiben, Widerstandskraft und Lebensenergie.

Außer dem Eiweiß spielen vor allem die Mineralstoffe, insbesondere der Kalk eine große Rolle. Jedermann weiß, daß in kalkreichen Gegenden ein schöneres, kräftigeres und gesünderes Vieh gedeiht, als auf kalkarmer Scholle. Kalkarmut prägt sich auch im Gesundheitszustand der Menschen aus. So berichtet Dr. G. Feist, der in der Gegend von Forbach i. E. als Arzt tätig war, daß in dieser kalkarmen Region Knochenbrüche bei hochträglichen Kühen ungemein häufig sind und daß schwangere Frauen an Knochenweichung leiden, so daß sie oft an Krücken herumgehen müssen. Kinder werden rachitisch, so daß sie selbst im Alter von 3 bis 4 Jahren noch nicht laufen können und krumme Beine bekommen. Die Ferkel springen nicht fröhlich umher, sondern liegen meist apathisch auf dem Boden. Der Kalk spielt aber nicht nur zum Aufbau des Skeletts eine große Rolle, sondern auch in den Weichteilen, im Blut und bei allen physiologischen Vorgängen. Zur Vermeidung des Blutes, wenn es die Wunde verläßt, ist ein gewisser Kalkgehalt notwendig. Zu wenig Kalk führt zu Ansammlung von Säuren im Blut und Krankheiten der verschiedensten Art. Es ist geradezu erstaunlich, wie vielseitig die Anwendung von Kalk als Heilmittel in der Medizin gebraucht wird. Tatsache ist, daß man in der landwirtschaftlichen Praxis durch Verfütterung von Luzerne starkes Pflanzung von Tuberkulose bei Rindvieh feststellen konnte. Führt man sich vor Augen, daß die Luzerne, die Königin der Futterpflanzen, einer sehr hohen Eiweiß- und Kalkgehalt hat, so dürfte gerade diesen Stoffen die heilende Wirkung für Tuberkulose zuzuschreiben sein. Durch Röntgenstrahlen fand man, daß bei Tuberkulose in den Knochen Kalkarmut herrscht, daß die Struktur des Skeletts sehr leicht ist. Durch Versuche wurde ferner nachgewiesen, daß zur richtigen Abwicklung der physiologischen Vorgänge, wie Verdauung und andere, Kalk vorhanden sein muß. Ein Versuch Heidenhains zeigt das. Er gab einem Hunde das elastische, nahezu kalkfreie Gewebe vom Nabelband des Kindes zur Nahrung und es blieb die Magensaftabsonderung aus, sie stellte sich aber sofort wieder ein und hielt bis vier Stunden lang an, als man dem Hunde kalkhaltiges Wasser zum Saufen gab. Stüber beobachtete bei Fütterungsversuchen an Kühen, Schafen, Pferden und Schweinen, daß Zufuhr von sauren Salzen oder Mineralsäuren, ferner auch Säurebildung im Körper aus Nahrungsmitteln mit saurer Asche, den Gehalt des Harns an phosphorsaurem Kalk vermehrt, welcher aus den Knochen stammt. Ganz erhebliche Nachteile werden in der Praxis durch Fütterung von Rübenblättern festgestellt. Die Tiere bekommen Durchfall, magern ab, bekommen glanzlose Haare, ein Jammer oft, berattige Jungtiere anzusehen. Diese Erscheinung ist auf den hohen Gehalt an Oxalsäure zurückzuführen. Durch Kalkentziehung aus den Geweben wirkt die Oxalsäure giftig. Dieser Zustand kann durch Kalkgaben beseitigt werden. Durch Kalk wird auch, wie obenbedeutet wurde, die Tätigkeit der weißen Blutkörperchen angeregt. Die weißen Blutkörperchen haben Eigenbewegung, sie wandern den zu den

Frühjahrs-Preisliste 1927

Mitteldeutsche Saatenstelle

Hermann Hildebrandt, Döllstädt-Erfurt

Fernsprecher: Gräfentonna Nr. 368

—

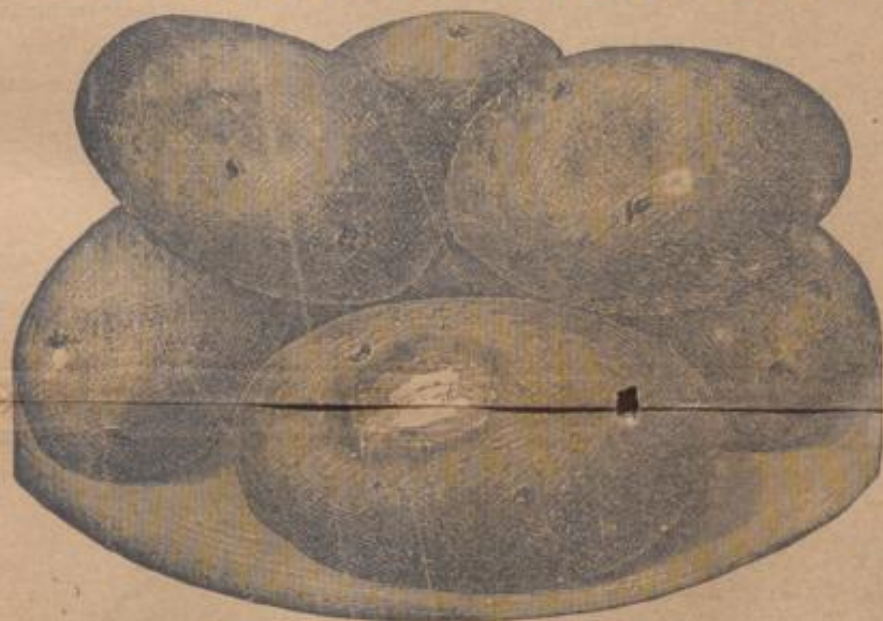
Postscheckkonto: Erfurt 1161

Echte deutsche Saat, von allererster Güte!

Neuheit!

Neuheit!

Original Goldniere



Original Goldniere erregt das Staunen sämtlicher Landwirte. Ich liefere bekannt erstklassiges, handverlesenes Saatgut. Nur solange Vorrat reicht!

5 Ztr. M 58,—, 1 Ztr. M 12,— 1/2 Ztr. 6,50, 1/4 Ztr. M 3,50,
10 Pfund-Postkollo M 2,—

Mit dieser vorzüglichen Frühkartoffel bringe ich meiner werten Kundschaft eine Neuheit ersten Ranges. Genau so früh wie die Holländische Erstling, ist diese Sorte bedeutend widerstandsfähiger und weit ergiebiger und sicherer im Ertrag auch bei ungünstiger Witterung. Die Goldniere ist tief gelbfleischig, hat Nierenform und ist von feinstem Wohlgeschmack. Ihre Knollenbildung ist reichlich 14 Tage früher als bei der Juli Niere. Sie nimmt bereits den ersten Platz unter den Frühkartoffeln ein. Als erste Marktkartoffel bringt Goldniere jedem Landwirt die erste Einnahme und wegen ihrer frühen Reife die höchsten Preise und gleichzeitig die größten Erträge.

Orig. Goldniere Sieger in Anbauversuchen:

Frührodeversuch am 16. Juni 1926 in Großbrüggerhof

Bez. Düsseldorf:
Original Goldniere 98,— Ztr. pro Morgen
Holländ. Erstling 86,—

Bez. Düsseldorf:
Original Goldniere 105 Ztr. pro Morgen
Holländ. Erstling 90,—

Anbauversuch der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover auf dem Rittergut Liethe 1924 Ertrag:

Original Goldniere 137,50 Ztr. pro Morgen

Anbauversuch der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in der Gegend von Wesel (Niederrhein) 1925:

Original Goldniere 147,8 Ztr. pro Morgen

Holländ. Erstling 141,86

Ebstorfer Juliniere 132,53

Ebstorfer Juliperle 122,21

Anbauversuch d. Landwirtschaftskammer f. d. Rheinprov. a. d. Römerhof:

Original Goldniere 101,— Ztr. pro Morgen

Juliniere 94,—

Holländ. Erstling 88,— pro

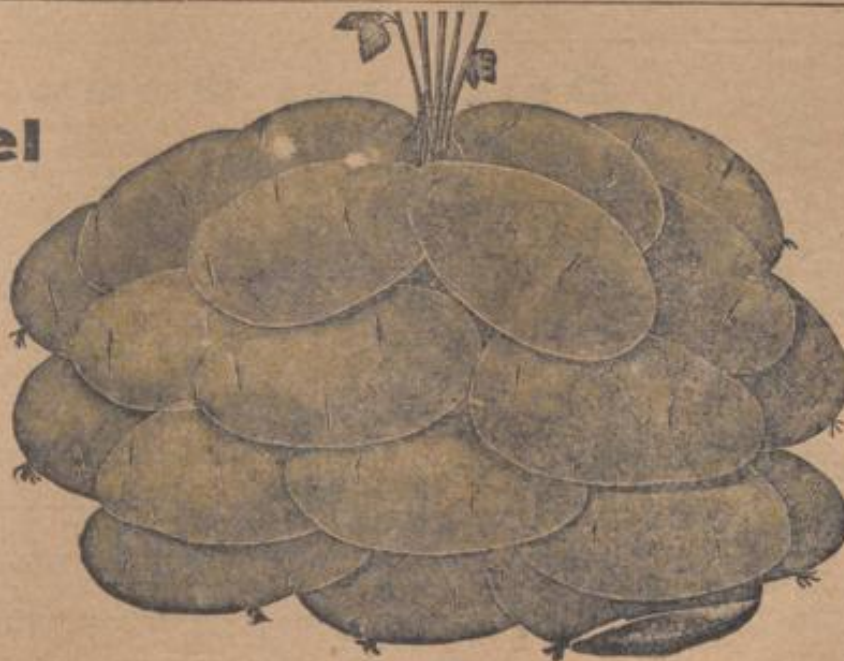
Ebstorfer Juliniere 63,50

Allerfrüheste gelbe Junikartoffel

Die besteingeführte Frühkartoffel, nierenförmig, mit gelber glatter Schale und tiefgoldgelben Fleisch. Diese vorzügliche Salatkartoffel von hervorragendem Geschmack wird immer noch gern gekauft und dem Landwirt einen befriedigenden Gewinn bringen. Die gelbe Juni wird besonders bevorzugt wegen ihrer Unempfindlichkeit, sie bringt auf allen Bodenarten vom leichtesten Sand- bis schwersten Lehmboden gleichmäßig große Ernten und hat man schon Erträge von 150 Ztr. pro Morgen erzielt.

Handverlesenes Saatgut.

10 Ztr. M 90,—, 5 Ztr. M 48,—, 1 Ztr. M 10,—,
1/2 Ztr. M 5,50, 1/4 Ztr. M 3,—, 10 Pfd.-Postkollo M 2,—



Odenwälder Blaue 1. Absaat.

Die Blaue Odenwälder ist eine sehr widerstandsfähige, goldgelbfleischige Frühkartoffel. Sie liefert staunenswerte Erträge. Die großen, ovalrunden Knollen sind beim Kochen schön mehlig, von tiefgelber Färbung und feinstem Geschmack. Ihre Reife fällt in die letzten Tage des Juli. Sie hält sich vorzüglich in Miete und Keller. Sorgfältig verlesene Pflanzkartoffeln:

10 Ztr. M 85,—, 5 Ztr. M 43,—, 1 Ztr. M 9,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 5,—, $\frac{1}{4}$ Ztr. M 3,—, 10 Pfund-Postkollo M 1,50.

Herr Bernh. Roggenkamp schreibt: Die Saatkartoffeln Blaue Odenwälder, die ich im Frühjahr 1925 von Ihnen bekommen habe, sind zu meiner Zufriedenheit ausgefallen und haben gute Erträge geliefert.

Neuheit!

Original Heideindustrie

Neuheit!



Die Spätkartoffel mit den **Massenerträgen**. Tief gelbfleischig, sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten reift Heideindustrie etliche Wochen früher wie von Modrows Industrie und genießt deshalb allgemein Bevorzugung. Von hochfeinem Geschmack wird sich diese Sorte schnell bei den Verbrauchern beliebt machen.

Original Heideindustrie bei folgenden Anbauversuchen an erster Stelle:

1924 prüfte die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover zum ersten Male die Heideindustrie auf dem Rittergut Lette. Original Heideindustrie unter 22 Sorten mit 197,— Ztr. pro Morgen an erster Stelle.

1925 zweite Prüfung durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover in Avensen. Original Heideindustrie unter 23 Sorten mit 191,68 Ztr. pro Morgen an erster Stelle.

1925 Prüfung durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in der Gegend von Wesel (Niederrhein). Original Heideindustrie unter 17 Sorten mit 159,51 Ztr. pro Morgen an erster Stelle.

Man bestelle sofort!

Ich gebe nur ab solange Vorrat reicht!

Prima handverlesenes Saatgut!

5 Ztr. M 58,—, 1 Ztr. M 12,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 6,50, $\frac{1}{4}$ Ztr. M 3,50, 10 Pfd.-Postkollo M 2,—.

Preußen 1. Absaat Vom Original.

Diese Sorte gehört heute zu den beliebtesten Spätkartoffeln. Preußen hat geübes Fleisch von feinstem Wohlgeschmack. Ihr üppiger Wuchs und ihre große Widerstandsfähigkeit zeichnet sie vor allen andern Sorten besonders aus. Allgemein hat Preußen die Zufriedenheit sämtlicher Landwirte hervorgerufen. Ihr Ertrag ist ganz enorm, oft sitzen 30—35 schöne, gleichmäßig große Knollen an einer Stange. Ausgesuchtes Saatgut!

5 Ztr. M 45,—, 1 Ztr. M 9,50, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 5,—, $\frac{1}{4}$ Ztr. M 3,—, 10 Pfund-Postkollo M 1,50.

Herr Ferd. P. in Postschallitz a. D. in Erdgönschen schreibt am 22. 8. 1925: Meine Spätkartoffeln Preußen von Ihnen bezogen stehen sehr gut.

Herr Bruno H. in Thalheim b. Oschatz schreibt am 8. 9. 1926: Die im Herbst 1925 bezogenen Saatkartoffeln Preußen stehen trotz der schlechten Witterung gut, und kann ich Ihnen Bestellungen wie im vorigen Herbst überweisen.

Herr A. R. Berlin schreibt: Mit den gesandten Kartoffeln bin ich sehr zufrieden, der Ertrag ist ganz enorm. Die Preußen Kartoffel, die steht in den Feldern von allen andern ab. Die Leute sind alle zufrieden.

Industrie (Safran) 1. Absaat.

Die tiefgelbfleischige überall bekannte und gern angebaute Industrie wird von jedem Verbraucher mit Vorliebe gekauft. Die Erträge sind bei öfterem Saatwechsel ziemlich sicher und der Anbau dieserhalb sehr rentabel. Industrie gedeiht auf allen Böden und kann infolgedessen zum Anbau nicht genug empfohlen werden. Ich liefere nur handverlesenes Saatgut.

10 Ztr. M 85,—, 5 Ztr. M 43,—, 1 Ztr. M 9,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 5,—, $\frac{1}{4}$ Ztr. M 3,—, 10 Pfd.-Postkollo M 1,50.

G. G. Monzernhelm teilt folgendes Ergebnis mit: Ich erntete von

10 Ztr. Industrie gleichmäßig ausreiferer Ertrag	240 Ztr.
10 Pfd. Preußen	2,70 "
10 " Pepo	4,50 "
10 " gelbe Juni	2,43 "
10 " Bonifatius	1,36 "
10 " Odenwälder	2,47 "



Original Pepo.

Eine Massenkartoffel von riesenhaften Erträgen, weißfleischig, von gutem Geschmack. Gern wird diese Kartoffel zur Verfloekung angebaut. Ich kann diese Sorte ganz besonders empfehlen. Die Größe der Knollen steht noch unerreicht da. Besonders hervorzuheben ist die Widerstandsfähigkeit. Eine vorzügliche Einkellerungskartoffel. Beste Wirtschaftskartoffel.

Prima handverlesenes Saatgut.

10 Ztr. M 93,—, 5 Ztr. M 48,—, 1 Ztr. M 10,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 5,50, $\frac{1}{4}$ Ztr. M 3,—, 10 Pfund-Postkollo M 1,50.

Herr Paulus R. Burghaslach schreibt am 19. 11. 26: Endlich komme ich dazu Ihnen meinen höflichen Dank auszusprechen für die bezogenen Kartoffeln Pepo. Von allen Seiten kamen die Leute gelaufen, um unsere Kartoffeln zu sehen wie wir sie ausmachten. Die gehäufteten Furchen waren voll, so etwas habe ich noch nie gesehen. — Dann der Hafer, den wir von Ihnen bezogen haben, das war unaussprechlich! — Nochmals meinen verbindlichsten Dank, dass Sie uns so gut bedient haben.

Auf Wunsch werden beglaubigte Abschriften von Anerkennungsschreiben kostenlos zugesandt.

Zu Versuchszwecken

von obigen 7 Kartoffelsorten liefere ich je 1 Postkollo zum Anbauversuch zusammen zum Preise von M 11,—.



Neuer weißer Riesen-Excelsior-Hafer

Diese bewährte Hafersorte steht einzig im Ertrag an Körnern und Stroh da. Er ist sehr frühzeitig, seine schilfartigen, straffen Halme erreichen über Manneshöhe und sind dabei vollständig lagerfest. Dieser Hafer bietet die größte Garantie gegen Mißernten. Seine Erträge sind ganz enorm, er gedeiht infolge seiner Anspruchslosigkeit auf allen Bodenarten. Eine Anzahl von Anerkennungen aus allen Gegenden Deutschlands beweisen mir, daß dieser Hafer allgemein größte Bewunderung hervorgerufen hat. Ich liefere ein wirklich erstklassiges Saatgut auf Größe und Schwere des Kornes sortiert:

5 Ztr. M 82,—, 1 Ztr. M 17,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 9,—, $\frac{1}{4}$ Ztr. M 5,—,
10 Pfd.-Postkollo M 2,50.

Wegen Raummangel nur einige Anerkennungen:

- Herr Jos. S. . . . in Southem schreibt am 20. Sept. 26: Excelsior-Hafer ist lobenswert.
- Herr Joh. N. . . . aus Niederhellmannsdorf schreibt am 29. 9. 26: Der Hafer, den ich in diesem Frühjahr von Ihnen bezogen habe, der ist trotz des so schlechten Sommers zu meiner allerbesten Zufriedenheit ausgefallen. Der Stand war wie auf dem Bilde und der Ertrag wird ein guter sein.
- Herr H. Sch. . . . aus Altwilmsdorf schreibt am 27. 11. 26: Der im Frühjahr von Ihnen bezogene weiße Riesen-Excelsior-Hafer hatte trotz der schlechten Witterung einen großartigen Stand anzusehen, usw. Bestellung folgt.
- Herr Jos. M. . . . Kleinfurberg teilt mir am 14. 10. 26 mit: Ich bezog dieses Frühjahr ein Quantum von $\frac{6}{8}$ Ztr. Saathafer und hatte mit Ihrem Saatgut ein geradezu glänzendes Ergebnis erzielt. Der Hafer ist mit guter K. Ammoniakdüngung 1,80—2,00 m hoch geworden, und hatte riesige Rispen und eine unendliche Fülle von Stroh geliefert. Für Ihre Züchtung muß ich Ihnen wirklich mein Kompliment machen. Senden Sie mir bitte . . . usw.
- Herr F. M. . . . aus Grafhorst schreibt am 25. 9. 26: Von dem von Ihnen bezogenen Excelsior-Hafer erzielte ich auf den Morgen (25 ar) 17,20 Ztr., bei reichlicher Stalldüngung und 75 Pfund Superphosphat, 75 Pfund 40% Kali und 50 Pfund Leunassalpeter, Vortrucht war Gerste, gegen landwirtschaftlichen Grundbesitz, daß auf Gerste kein Hafer geeignet ist. Durchschnittsernte ist sonst hier 10—12 Ztr. pr. Mrg. — Senden Sie mir . . . usw.
- Herr Konr. S. . . . Trawsing schreibt am 29. 8. 26: Mit dem im Frühjahr von Ihnen bezogenen Excelsior-Hafer und gelben Juli-Hafer bin ich sehr zufrieden, wofür ich Ihnen besten danke. Er hat starke Rispen und erreichte eine Höhe von 1,70 m. Hat auch bei der schlechten Witterung nicht gelagert. Ich rechne bestimmt auf doppelten Ertrag gegen andere Sorten. Ich hätte um eine Preisliste für die Wintersaat.
- Herr A. Sp. . . . in Bischenau schreibt am 10. Sept. 26: Zunächst bin ich mit dem Excelsior-Hafer, den ich von Ihnen bezogen habe, sehr zufrieden. Trotz der nassen Witterung war er widerstandsfähig. Ich habe pro Mrg. 19,50 Ztr. geerntet, was in unserem Land eine Seltenheit ist.
- Herr O. V. . . . Darstein schreibt am 9. 9. 26: Ihr im vorigen Jahr bezogener Saathafer, den ich auf Hochmoor angebaut, ist zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Anbei möchte ich Ihnen noch ein kleines Bild geben vom Stand desselben. Ich habe versuchsweise daneben ein Stück bestellt mit unserem Moorhafer »Prädicat«. Sie können am besten schon auf dem Bild sehen, wie schilfartig die Halme gegen unseren Moorhafer sind. Auch schönes Korn bekam ich. Auch mit den von Ihnen bezogenen Kartoffeln war ich sehr zufrieden.
- Herr Gg. M. . . . in Uffenhoben schreibt am 5. Sept. 26: Bezog im März 1926 von Ihrer Firma Excelsior-Saathafer. Derselbe erreichte bei mir die gleichmäßige Höhe von 1,70 m, ohne zu lagern, und wurde von allen Vorbeigehenden bestaunt.
- Herr W. D. . . . in Ober-Schmitten schreibt am 10. Sept. 26: Der im Frühjahr bezogene Excelsior-Hafer ist zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen.
- Herr Karl B. . . . in Westernach schreibt am 8. 9. 26: Teile mit, daß der Excelsior-Hafer sehr schön war. Stroh und Frucht war wunderbar.

Auf Wunsch werden beglaubigte Abschriften von Anerkennungsschreiben kostenlos zugesandt.

Hildebrandts allerfrühester gelber Juli-Hafer

Diese Hafersorte hat sich bei sämtlichen Landwirten aufs beste eingeführt und wird wegen ihrer frühen Reife überall gern angebaut. Bei günstiger Witterung konnte der Hafer oft schon Ende Juli eingebracht werden. In rauheren Lagen und auf weniger gutem Boden gewachsen, waren die Erträge an Stroh und Körnern überraschend. Die Rispen sind dicht besetzt, die Hülse sehr feinschalig, die Körner schwer und von tiefgoldgelber Farbe. Die Bestockung ist sehr reichlich. Starke Halme, oft bis zu einer Höhe von 1,50—1,70 m, schützen gegen Lagern. Zur Aussaat sind 35 Pfund pro Morgen vollkommen ausreichend. — Erstklassig doppelt gereinigtes Saatgut:

5 Ztr. M 82,—, 1 Ztr. M 17,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 9,—, $\frac{1}{4}$ Ztr. M 5,—,
10 Pfd.-Postkollo M 2,50.

- Herr Gg. B. . . . in Southem schreibt: Mit der Gerste, sowie mit dem Hafer weiß und gelb, den ich voriges Jahr bestellte, war ich sehr zufrieden, recht rotabel.
- Herr Paul Sch. . . . aus Fellensiek schreibt am 21. 9. 26: Der von Ihnen bezogene Juli-Hafer ist zu meiner Zufriedenheit ausgefallen, folgt Bestellung.
- Herr Math. Z. . . . aus Herzogensaurach schreibt am 21. 9. 26: Mit Ihrem Juli-Hafer war ich sehr zufrieden.
- Herr Edm. P. . . . Schildt schreibt im Aug. 26: Mit Ihrem Juli-Hafer war ich sehr zufrieden, ich habe einen Versuch gemacht, und habe auf leichtem Lehmboden von 15 Pfund 9 Ztr. geerntet. Der Hafer hatte eine Länge bis zu 1,75 m und volle Körner.
- Herr Michl W. . . . L. Zankendorf schreibt am 7. Sept. 26: Ich bin mit Ihrem Juli-Hafer sehr zufrieden. Er wurde von sämtlichen Landwirten bewundert. Er wurde 1,70 m hoch.

- Herr Franz Paul G. . . . in Lampersdorf schreibt am 18. Febr. 26: Teile Ihnen hierdurch mit, daß der von Ihnen bezogene gelbe Juli-Hafer vorzüglich geraten war, wofür ich meine Hochachtung ausspreche. Ich werde denselben in meinen Kreisen bekannt machen.
- Herr A. H. Orkonomieirat in Darmstadt schreibt am 3. Sept. 26: Ihr Saathafer hat sich hier gut gemacht, ich hatte auf leichtem Sandboden 17 Ztr. pr. Mrg. Ich bräuche im Frühjahr wieder davon.
- Herr Kr. . . . in Gütteldorf schreibt am 22. 8. 26: Ich erlaube mir Ihnen mitzuteilen, daß sich der von Ihnen bezogene Juli-Gelb-Hafer wunderbar bewährt hat. Er wurde von mir auf mittelschweren Boden angebaut, erreichte eine Länge von 1,90 m. Ich kann auch mit einem höchsten Körnerertrag rechnen.



Petkuser Gelb-Hafer

1. Absaat vom Original.

10 Ztr. M 155,—, 1 Ztr. M 16,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 8,50,
 $\frac{1}{4}$ Ztr. M 5,—, 10 Pfd.-Postkollo M 2,50.**Kirsches Gelb-Hafer**

1. Absaat vom Original.

10 Ztr. M 155,—, 1 Ztr. M 16,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 8,50,
 $\frac{1}{4}$ Ztr. M 5,—, 10 Pfd.-Postkollo M 2,50.**Sommerroggen**

Um durch Auswintern doch noch in Besitz von Brotgetreide zu gelangen, empfehle ich zur zeitigen Aussaat Sommerroggen, welcher auch sehr gute und sichere Erträge bringt.

10 Ztr. M 190,—, 1 Ztr. M 20,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 11,—,
 $\frac{1}{4}$ Ztr. M 6,—, 10 Pfd.-Postkollo M 2,50.**Heils Frankengerste**Heils Frankengerste wird wegen ihres hohen und sicheren Ertrages noch immer von sämtlichen Landwirten mit besonderer Vorliebe angebaut. Sehr feinschalig, mehlig und milde, eignet sie sich besonders zu Brauzwecken und bringt somit einen recht guten Gewinn. — Ich liefere bestes Saatgut: 10 Ztr. M 170,—, 1 Ztr. M 18,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 9,50,
 $\frac{1}{4}$ Ztr. M 5,—, 10 Pfd.-Postkollo M 2,50.**Schlanstedter Sommerweizen**

1. Absaat vom Original

Durch seine hohe Ertragsfähigkeit und Lagerfestigkeit ist der Schlanstedter Sommerweizen heute zu der beliebtesten und gern angebauteiten Sorte geworden. Nach Angabe von Züchtern gehören Ernten von 22 Zenner pro Morgen nicht zu Seltenheiten. Vor allen Dingen wird dieser Weizen gern zur Mehlfabrikation bevorzugt. Ich liefere in jeder Weise einwandfreies Saatgut:

10 Ztr. M 185,—, 1 Ztr. M 19,—, $\frac{1}{2}$ Ztr. M 10,—, $\frac{1}{4}$ Ztr. M 5,50,
10 Pfd.-Postkollo M 2,50.**Eckendorfer Rübenkerne**

gelb und rot.

1. Absaat v. Original

Nur diese Sorte genießt den Vorzug der höchsten Ertragsfähigkeit und besten Haltbarkeit im Winterlager.

Hervorragendes Saatgut:
1 Ztr. M 35,—,
 $\frac{1}{2}$ Ztr. M 18,—,
10-Pfd. Postkollo M 4,—**Ackerbohnen**

1 Ztr. M 18,—, 10-Pfd.-Postkollo M 2,—.

Viktoria-Erbsen

1 Ztr. M 35,—, 10-Pfd.-Postkollo M 4,—.

Grüne Folger-Erbsen

1 Ztr. M 32,—, 10-Pfd.-Postkollo M 3,50.

Shüringer Heller-Linsen

1 Ztr. M 40,—, 10-Pfd.-Postkollo M 4,50.

Wicken

1 Ztr. M 18,—, 10-Pfd.-Postkollo M 2,—.

Rothlee (Trifolium pratense)

Prima Qualität.

1 Ztr. M 145,—, 10-Pfd.-Postkollo M 15,—,
1 Pfd. M 1,50.**Luzerne (Medicago sativa)**

Erstklassige Qualität.

1 Ztr. M 140,—, 10-Pfd.-Postkollo M 14,50,
1 Pfd. M 1,50.**Esparselle (Onobrychis sativa)**

Erste Qualität.

1 Ztr. M 45,—, 10-Pfd.-Postkollo M 5,—.

Versandbedingungen.

Sämtliche Preise, welche hier aufgeführt, sind freibleibend. — Verpackung wird zum Selbstkostenpreis berechnet. — Versand erfolgt per Nachnahme.

- Jede Sendung ist unverzüglich nach der Ablieferung zu untersuchen. Hierbei erkennbare Mängel der Ware und der Verpackung, sowie Gewichtsabweichungen sind spätestens am dritten Werktag, mangelhafte Keimkraft spätestens drei Wochen nach dem Tage des Empfangs der Ware zu beanstanden. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden. Bei Versäumung einer dieser Fristen gilt die Ware als genehmigt.
- Sollte der Empfänger wegen Mängel, die bei der Untersuchung erkennbar waren, oder wegen mangelhafter Keimkraft mit Recht eine Ware beanstanden, so ist der Verkäufer verpflichtet,

die Ware zurückzunehmen. Ersatzlieferung, Preisnachlaß oder Schadenersatz kann nicht verlangt werden.

- Bei allen sonstigen Mängeln haftet der Verkäufer für Schadenersatz nur bis zur Höhe des für den betreffenden Artikel berechneten Betrages; eine weitergehende Haftung wird abgelehnt. Dasselbe gilt, wenn eine andere als die bedungene Ware geliefert ist. Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.

- Erfüllungsort für beide Teile ist Döllstädt. Gerichtsstand ist Gräfentonna.

Inoffiz. Bankf., Erfurt

Körper eindringenden Krankheitsreagern entgegen und fressen dieselben auf, weshalb man ihnen auch den Namen Fresszellen gegeben hat. Fingering fand, daß bei ungenügender Zufuhr von Kalk die Milchmenge von Ziegen um fast ein volles Drittel sank. Als Kalk wieder zugeführt wurde, stieg die Milchmenge wieder an. Diese und viele andere Versuche und Erfahrungen zeigen, wie wichtig Eiweiß und Kalk für die Tierzucht und -haltung ist. Die Verdauung, bei welcher die Tiere alles betreiben, benagen und die Haare gegenseitig abfressen, führt man auf Mangel an Kalk im Futter zurück. Es kommen jedoch noch andere Ursachen in Frage wie Mangel an Eiweiß und Vitaminen.

Gerade an diesen beiden Stoffen, an Eiweiß und Kalk, fehlt es aber beim landwirtschaftlichen Betriebe. Es drängt sich deshalb die Frage auf, wie bringe ich diese so wichtigen Stoffe, z. B. das Eiweiß in den Betrieb. Hier sind verschiedene Wege gangbar. Eiweißreiche Futterpflanzen sind die Schmetterlingsblütler, welche mit dem Luftstickstoff das Eiweiß aufbauen. Ein Hektar Luzerne kann bei guter Verfertigung mit Phosphorsäure, Kalk und Stickstoff bis 400 Kilogramm Stickstoff aus der Luft einfangen. Dem entspricht ein großer Eiweißgehalt; ein Hektar Luzerne bringt so viel Eiweiß wie 4 Hektar Weizen oder 2 Hektar Kollern. Der Anbau von Luzerne ist also ein Mittel Eiweiß und zwar billiges Eiweiß in den Betrieb zu bekommen. Neben den Kleearten liefern die anderen Schmetterlingsblütler, wie Erbsen, Bohnen, Wicken usw., die im Gemenge mit anderen Pflanzen angebaut werden, eiweißreiches Futter. Eine andere Methode ist starke Stickstoffdüngung, denn dadurch wird nicht nur die Masse des Futters, sondern vor allen Dingen auch der Eiweißgehalt gesteigert; das hat Prof. Dr. Wagner in der „Deutschen Landw. Presse“ vom 24. Oktober 1925 ausgeführt, und wird von fortschrittlichen Landwirten, wie A. Schneider, Kleeberg, und anderen mit Erfolg in der Praxis angewandt. Als dritter Weg kommt der Zukauf von Eiweiß in Form von Ölkuchen und anderen eiweißreichen Futtermitteln in Frage. Welcher dieser Wege eingeschlagen werden soll, hängt von der Art des Betriebes und in besonderem Maße von der Rentabilität und Sicherheit ab.

Wie führen wir den Tieren den so überaus notwendigen Kalk zu? Das ist auf zweierlei Art möglich. Wir können den Kalk direkt mit dem Futter in die Strippe geben oder wir müssen Futtermittel geben, die reich an Kalk sind. Zweifelsohne ist es am Platz, daß man in gewissen Fällen Kalk in Form von phosphorsäurem Kalk oder Schlemmkreide dem Futter zusetzt. Unbedingt ist aber vor den vielen Kalkpulvern zu warnen, die meistens im Preise viel zu hoch stehen und die hochgepriesenen Nebenwirkungen nicht zeigen. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist das Bestreuen, den Kalk in dem im eigenen Betrieb erzeugten Pflanzen dem Tiere zuzuführen, da er in dieser Form ohne Zweifel am bestmöglichen ist. Auf kalkhaltigem Boden sind sowohl an Quantität wie auch an Qualität viel höhere und bessere Erträge zu verzeichnen, als das auf kalkarmen oder vollends gar sauren Böden der Fall ist. So sind die Pflanzen auf kalkreichen Wiesen und Weiden kürzer und gedrungener, die sonst langen Stengeln gehen zugunsten der viel wertvolleren Blattmasse zurück. Das Bakterienleben ist an kalkhaltigen Boden gebunden. Die wichtigen Knöllchenbakterien der Stickstoffammer können ohne Kalk nicht gedeihen und wir sehen so, daß Eiweiß und Kalk in einer gewissen Wechselbeziehung stehen. Kalkreicher Boden bringt kalkreiches Futter. Durch die vielerorts angestellten Bodenuntersuchungen nach den verschiedensten Methoden hat sich herausgestellt, daß wir nicht nur viele kalkarme Böden, sondern sogar sehr viele saure haben, die niemals einen richtigen Ertrag bringen. Auf diese Frage noch weiter einzugehen, würde zu weit führen. Wir müssen festhalten, daß die Zuführung von Kalk vor allem schon durch die Düngung zu geschehen hat, und nicht erst bei der Fütterung. „Die Masse geht durchs Maul.“ So alt das Sprichwort, so wahr ist es. Überall, wo in der Zucht etwas geleistet wird, spielt die richtige Fütterung eine sehr große Rolle.

Hat man in der Rindviehzucht aber trotz guter Fütterung nicht den gewünschten Erfolg, insbesondere in gesundheitlicher Beziehung, so liegt das in der Haltung. Wird dem jungen Tier schon kurz nach der Geburt ein Strick um den Hals gemacht, und in dem schon finsternen und dumpfigen Stall in eine noch finstere Ecke gebunden, wo es bleibt, bis es zum Farren geführt wird und dann zum erstenmal das Tageslicht sieht. Man braucht sich nicht zu wundern, wenn da nichts Gescheites herausspringt. Das Tier braucht Sonnenlicht ebenso notwendig, wie die Pflanze. Ohne Sonnenlicht bilden sich bei der Pflanze keine Chlorophyllkörner, bei dem Tier keine roten Blutkörperchen. Das Blut hat aber für die Gesundheit und Widerstandskraft des Tieres eine überaus große Bedeutung. Die Tätigkeit der weißen Blutkörperchen wurde ja bereits erwähnt. Das Blut scheidet ferner gegen die in den Körper eingebrungenen Krankheitsreagere (Antitoxine) ab. Hat das angestrichelte Tier genug Blut, so kann es genügend Gengengifte abscheiden, und die Bakterien können sich nicht weiter ausbreiten, sondern neben zurunde. Untarmer Tiere fallen daher der Infektion gewöhnlich zum Opfer. Was ist aber zur Bildung des Blutes notwendig? Zur Blutbildung braucht das Tier Nähr-

stoffe, vor allem Eiweiß, was schon ausgeführt wurde. Ferner braucht das Tier viel gute Luft (Sauerstoff) und sehr viel Sonnenlicht (ultraviolette Strahlen). Wird dem Tier im Stalle genügend Sauerstoff geboten? Durchaus nicht. In den meisten Ställen ist nicht genügend gesunde und frische Luft, im Gegenteil durch die Atmung der Tiere und die Zerlegung des Düngers ist in den oft niedrigen und überfüllten Ställen Ammoniak, Kohlendioxid, Wasserdampf usw. im Übermaß vorhanden, wodurch die Lunge stark angegriffen wird, und der ganze Organismus schwer leidet. Lungenerkrankungen sind unter solchen Verhältnissen dauernder Gast. Mit dem Sonnenlicht steht es nicht besser in derartigen Stallungen. In den dunkeln Ställen entwickeln sich die Krankheitskeime in üppiger Weise. Der größte Feind der Krankheitsreagere ist die Sonne, deshalb ist schon aus diesem Grunde für helle, sonnige Ställe zu sorgen. Daß in derartige Ställe keine ultravioletten Strahlen eindringen können, ist selbstverständlich. Wie steht es aber mit den hellen und gut gelüfteten Stallungen des fortschrittlichen Landwirts? Auch diese gewähren nicht das nötige Sonnenlicht und den notwendigen Sauerstoff. Wohl kann das Sonnenlicht durch die großen Fenster des modernen Stalles eindringen, doch gerade die zur Blutbildung notwendigen ultravioletten Strahlen werden von den Fensterscheiben abgehalten. Damit das Tier seinem Körper den nötigen Sauerstoff zuführen kann, braucht es Bewegung im Freien, es braucht eine stärkere Tätigkeit der Lunge und des Herzens, als wie es beim Liegen und Stehen im Stalle der Fall ist. Beim Aufenthalt im Freien wird der Stoffwechsel gesteigert und das Sauerstoffbedürfnis vermehrt. Schöne gesunde widerstandsfähige Tiere aufziehen zu wollen ohne Weide, zum mindesten ohne Kälbergarten oder Tummelplatz ist ein Unding. Durch die Bewegung im Freien wird auch in starkem Maße die äußere Körperform beeinflusst. Es werden Sehnen und Muskeln gekräftigt, die Tiere bekommen einen geraden strammen Rücken, sie werden gelenkig und gängig, Herz und Lunge werden groß und kräftig und die Brust wird geweitet.

Ernährung, Licht, Luft und Bewegung sind also Faktoren, die dem Tier gute äußere Körperform geben, viel Mut, kräftiges Herz und starke Lunge erzeugen. Davon hängen aber Widerstandskraft, Gesundheit, Leistung, Lebensenergie und die ganze Rentabilität des Rindviehstalles ab.

Die Legetätigkeit der Junghennen.

Aber die Legetätigkeit unserer weichen amerikanischen Leghorn-Junghennen im Monat Dezember können wir berichten, daß trotzdem manche der führenden Hennen in die Käufer gekommen sind, im allgemeinen die Legetätigkeit gegenüber dem Monat November wieder zugenommen hat. Wir haben im Monat Dezember täglich im Durchschnitt 62 Eier erhalten, was einer Legetätigkeit von 25 Prozent der Junghennen gleichkommt.

Wir haben bisher an Eiern von Junghennen erhalten:
Im Juli 81 Eier, im August 1128 Eier, im September 8088 Eier, im Oktober 1831 Eier, im November 1174 Eier, im Dezember 1693 Eier; zusammen 8923 Eier.
Das Ergebnis der 12 Hennen mit den Höchstleistungen ist das folgende:

Nr. der Henne	Beginn der Legetätigkeit	Eier einschl. November	Eier im Dezember	Summa der Eier
140	5. August	88	23	109
53	11. "	89	10	99
83	10. "	84	14	98
61	10. "	80	18	98
10	16. "	75	22	97
118	12. "	80	16	96
15	11. "	76	19	95
84	10. "	75	17	92
154	10. "	81	10	91
59	27. "	69	21	90
85	22. "	77	12	89
76	16. "	81	7	88

Die Fütterung im Monat Dezember hat sich gegenüber derjenigen des Novembers weiter nicht geändert, nur wurde im Dezember noch angekeimter Hafer gefüttert. G. A.

Zur Lage des Zuckerrübenbanes.

Nachstehende Ausführungen entnehmen wir dem schwäbischen Landmann, Bundeschrift des württembergischen Bauern- und Weingärtnerbundes:

Die Anzahlung für die erste Nachzahlung der Rübenrente 1928 erfolgt zurzeit und ist bis 15. Februar dieses Jahres beendet.

Es werden als erste Nachzahlung auf den Zentner reine Rüben 30 Pfennig nachbezahlt. Damit erhöht sich der bis jetzt ausbezahlte Rübenpreis auf 1.45 M. Da sich der Rübenpreis nach dem Zuckerpreis richtet, so ist für den Fall, daß sich die Zuckerpreisverhältnisse im Jahre 1927 gegen dem Jetztstand nicht wesentlich verschlechtern, mit einer weiteren Nachzahlung, etwa in derselben Höhe zu rechnen, der endgültige Rübenpreis dürfte also mindestens 1.70 M. je Zentner reine Rüben betragen.

Wir möchten an dieser Stelle allen Herren, welche oft unter großen Schwierigkeiten im vergangenen Jahr die Verhandlungen für den Verband Süddeutscher Rübenpflanzer geführt haben, für die geleistete Arbeit recht herzlich danken, und wenn es nun möglich ist, mit einem endgültigen Rübenpreis von 1.75 M. zu rechnen, so verdanken wir dies nur der klugen Abfassung des Rübenlieferungsvertrages, welche den Pflanzer an den während des Jahres stattfindenden Zuckerpreisänderungen teilnehmen läßt und ihm gleichzeitig einen festen Anfangspreis garantiert. Fabrik und Pflanzer dienen auf diese Weise einander.

Im Vertrag für 1927 ändert sich nun verschiedenes. Steigt die Anbaufläche, dann erhöht sich ohne weiteres grundsätzlich der Rübenpreis bei gleichbleibenden Zuckerpreisen. Wenn der Zuckerpreis dann auch noch steigt, dann wird sich der endgültige Rübenpreis ergeben unter Berücksichtigung der Anbausteigerung und unter Berücksichtigung der Preis-Zuckerpreisentwicklung.

Steigert den Rübenanbau, dann erhöhen wir die Rübenpreise!

Die Anzahlung für die Rübenerte 1927 ist wie bisher 14 Tage nach beendeter Lieferung fällig. Je Doppelzentner Rüben werden unter allen Umständen 3 M. Anzahlung ausbezahlt. Ist um die Zeit der Anlieferung der Melispreis Magdeburger Notierung 45 M. je Doppelzentner, dann beträgt die Anzahlung je Doppelzentner 3.20 M.

Wie oben schon bemerkt, steigt der Rübenpreis bei einer Steigerung der Anbaufläche. Wir wollen dies an einem Beispiel klarmachen und dabei auch gleichzeitig darlegen, wie der Unterschied ist zwischen dem abgelaufenen Jahr und dem neuen Jahr. Gleiche Zuckerpreisverhältnisse vorausgesetzt, verwertet sich z. B. der Zentner reine Rüben im Jahr 1926 zu 1.70 M. Wir erhalten aber bei gleichen Zuckerpreisen und bei gleichbleibender Anbaufläche im Jahr 1927 1.80 M. für den Zentner reine Rüben. Bei einer 10prozentigen Anbausteigerung steigt der Preis auf 1.82 M., bei 20prozentiger Anbausteigerung auf 1.84 M. und bei 30prozentiger Anbausteigerung auf 1.86 M. je Zentner reine Rüben. Dadurch, daß wir die Anbaufläche steigern, wird also ein höherer Rübenpreis erzielt, ohne jeden Mehraufwand an Arbeit.

Der Rübenpflanzer kann je Hektar Anbaufläche wieder wie im vergangenen Jahr zwölf Zentner Kalisalpeter unter den gleichen Bedingungen erhalten. Er erhält den Salpeter zum Frühjahrskreditpreis zinslos gestundet bis zur Ausbezahlung des Rübenpreises.

Wir empfehlen, in Zukunft nach den bisherigen Ergebnissen, nur noch einseitlich Kalisalpeter zu verwenden. Kalisalpeter verkrustet den Boden nicht, die Wirkung auf die Rüben ist eine ausgezeichnete.

Achtet auf die Kränkelkrankheit der Reben!

Zu den Krankheiten und Schädlingen, welche der Weinbau bislang zu bekämpfen hat, tritt neuerdings noch eine gefährliche Krankheit, welche sich in stark zunehmendem Maße im badischen Weinbaugebiet ausbreitet. Es ist dies die sogenannte Kränkelkrankheit oder Kurzknosigkeit der Reben, über welche schon verschiedene Male in „Weinbau- und Kellerwirtschaft“ berichtet wurde.

Die Krankheit äußert sich derart, daß ganze Rebstöcke Stod für Stod verkrüppeln und in der Zeit, wo die Knospen austreiben, ihre Triebe im Wachstum zurückbleiben, und verkümmern, während die gesunden Triebe normal wachsen. Wegen der Kürze der Triebe wird die Krankheit als Kurzknosigkeit bezeichnet. Die Krankheit wird verursacht durch eine kleine Pilzart, welche zuerst die Stöcke befallt, später auch die Blätter ansticht und dieselben zum Kränkeln bringt (daher Kränkelkrankheit). Diese Blätter vertrocknen dünn und fallen ab.

Selbstverständlich kann aus den verkümmerten Trieben überhaupt kein gesundes Laub austreiben. Das ist der eine große Schaden, der durch die Krankheit entsteht. Der andere ist der, daß später auch die gesunden Blätter befallen werden, erkranken und so die Krankheit sich immer weiter verbreitet.

Die Bekämpfung geschieht dadurch, daß die Übergangsstelle vom jungen zum alten Holz eine Hand breit aufwärts und ebenso weit abwärts mit „Solbar“ bepinselt werden. Die Pepselung erfolgt zweckmäßiger Weise mit einem kurzen steifborstigen Malerpinsel. Eine 3prozentige Solbarlösung, 1 Kilogramm in 30 Liter Wasser, genügt vollkommen. Diese Solbarlösung hat den außerordentlichen Vorteil, daß sie leicht aufzubewahren ist. 1 Liter der gebrauchsfertigen Prübe genügt für 50 Stöcke. Ein Mann kann in einer Stunde etwa 100 Stöcke behandeln. Die Behandlung ist vor dem Austreiben des Stodes, und zwar an einem frostfreien Tage, möglichst noch im Februar, durchzuführen.

Die Abtötung der Kränkelmilbe wird durch diese Behandlung mit einer 3prozentigen Solbarbrühe restlos durchgeführt, sofern die Arbeit richtig und sorgfältig erfolgt. Diese Art ist die beste Bekämpfung der Kränkelkrankheit und muß unbedingt von jedem, der darunter leidet, ausgeführt werden. Sollte jedoch diese Zeit veräußert werden, oder die Krankheit zum ersten Mal nach dem Austrieb in belaubtem Zustand beachtet werden, so kann an Stelle einer Pepselung eine Bespritzung mit 1prozentiger Solbarlösung (1 Kilogramm Solbar auf 100 Liter Wasser) vorgenommen werden. Diese Bespritzung ist mehrmals zu wiederholen. Bei der Bespritzung mit Kupfersprizen ist darauf zu achten, daß dieselben nach Verwendung der Solbarbrühe baldmöglichst mit klarem Wasser ausgespült werden.

Solbar liefert in jeder Menge zu Fabrikpreisen der Bad. Landw. Verein in Karlsruhe, Baumeisterstr. 2. — Prospekte sehen los! aus zur Verfügung.

Vereinsnachrichten

Im Laufe des Monats Januar sprach Herr Tierzucht-Direktor Viehauer von der Badischen Landwirtschaftskammer in verschiedenen von landwirtsch. Bezirksvereinen veranstalteten gut besuchten Versammlungen in Legehurst, Hausach, Weiskirch und Tenningen über die gesamte Frage der Schweinezucht und insbesondere über die neuzeitliche Mast. Direktor Viehauer führte u. a. aus, daß man in einer Gemeinde oder in einem möglichst weiten Gebiet nur bei einer Rasse bleiben soll. In den in Frage kommenden Gebieten wird seitens der Landwirtschaftskammer die Zucht des veredelten Landschweines — Schlappohren — gefördert und unterstützt. Ein Hauptgewicht ist auf eine gute Erhaltung zu legen. Das Austreiben der Eber mit der Schweineherde ist nicht mehr zeitgemäß, da der Sprung aus der Hand viel bessere Erfolge bringt. Für die Mast kommt in Frage, entweder die Schrotmast oder die Kartoffelmast. Bei allen Fütterungsarten wird in der Regel zu wenig Eiweiß gegeben. Als Eiweißfuttermittel kommen in Frage: Fleischfuttermittel mit 70 Proz. Eiweiß, Fischmehl, Vorkäse und Trockenhefe, die alle etwa 45 Proz. Eiweiß enthalten. Das Tierkörpermehl — Madavermehl — enthält nur 25 Proz. Eiweiß. Wenn es als Ersatz der erstgenannten Futtermittel verwendet werden soll, muß immer die doppelte Menge genommen werden.

Bei der Kartoffelmast verwendet man ein Gemisch von 70 Pfund Gerstenschrot und 30 Pfund Eiweißfutter, und zwar am besten immer zwei oder drei der genannten Eiweißfuttermittel zu gleichen Teilen. Auf die Mischung von 100 Pfund kommt noch 1 Pfund Schlammkreide (kohlenaurer Kalk). Von diesem Gemisch erhält das Schwein im Tag 2 Pfund vom Anfang bis zum Ende der Mast, daneben Kartoffeln bis zum Saftfressen.

Will man dagegen nur mit Schrot mästen, was sich insbesondere für die Sommermonate empfiehlt, wenn die Kartoffeln aufgebraucht sind, so kommen folgende Mischungen in Frage:

Im ersten Mastmonat: (Anfangsgewicht 40 Pfund)	Gersten- oder Maischrot	88 Pfund	
	Fischmehl	5 "	
	Fleischmehl	5 "	
	Trockenhefe	2 "	
zusammen		100 Pfund	
		hierzu Schlammkreide	1 "
Im zweiten Mastmonat: (Gewicht etwa 70 Pfund)	Gersten- oder Maischrot	92 Pfund	
	Fischmehl	3 "	
	Fleischmehl	3 "	
	Trockenhefe	2 "	
zusammen		100 Pfund	
		hierzu Schlammkreide	1 "
In den weiteren Mastmonaten: (Gewicht etwa 110 Pfund bis zum Schluß)	Gerstenschrot	96 Pfund	
	Fischmehl	2 "	
	Trockenhefe	2 "	
	zusammen		100 Pfund
		hierzu Schlammkreide	1 "

Dieses Futter wird mit wenig Wasser zu einem festen Brei angerührt. Die Schweine bekommen davon soviel als sie fressen können. Die gesamten Schrotmischungen kann man auch ebenso in einer Futterliste — Futterautomat — trocken füttern. Es ist dann nur nötig, daß in dem bereits vorhandenen Futtertroch nebenbei dauernd reines Trinkwasser zur Verfügung gestellt wird.

Den Vorträgen folgten jeweils lebhaft ausgeführte Aussprachen. Es ist zu hoffen, daß die Ausführungen auf guten Boden gefallen sind.

Sonstige Mitteilungen

An der Staatl. Landwirtschaftsschule Hochburg, Post Emmendingen i. Br., finden im Jahre 1927 folgende Kurse statt:

1. Schluß beider landw. Winterkurse am 12. März 1927.
2. Baumwartkurs: 1. Teil vom 14. März bis 26. März einschließlich; 2. Teil vom 27. Juni bis 2. Juli einschließlich; 3. Teil vom 3. Oktober bis 22. Oktober einschließlich.
3. Hauptobstbaukurs: 1. Teil vom 28. März bis 14. Mai einschließlich; 2. Teil vom 15. August bis 1. Oktober einschließlich.
4. Weid- und Viehpflegkurs: vom 18. Mai bis 21. Mai einschließlich.
5. Schweinezuchtkurs: vom 23. Mai bis 25. Mai einschließlich.
6. Obstbaukurs für Lehrer, Beamte usw.: vom 30. Mai bis 4. Juni einschließlich.
7. Fliegenzuchtkurs: vom 7. Juni bis 11. Juni einschließlich.
8. Fischzuchtkurs: vom 13. Juni bis 15. Juni einschließlich.
9. Pflanzenbaukurs: vom 20. Juni bis 25. Juni einschließlich.
10. Mitakontrollassistentenkurs: vom 4. Juli bis 9. Juli einschließlich.
11. Obst- und Gemüseverwertungskurs: vom 11. Juli bis 16. Juli einschließlich.
12. Wasserleitkurs: vom 24. Oktober bis 29. Oktober einschließlich.
13. Schweinezuchtkurs: vom 3. November bis 5. November einschließlich.
14. Weid- und Viehpflegkurs: vom 7. November bis 12. November einschließlich.
15. Beginn der landw. Winterkurse am 14. November.

Nebhaus betr. Bei der bevorstehenden Umstellung des Nebhauses wird es nicht zu umgehen sein, daß auch ausländische reblausfeste Wurzelreben oder doch wenigstens dementsprechende Schnittholzer bezogen werden müssen. Nun haben Erkundigungen, die bei Zollämtern ein-gezogen wurden, ergeben, daß Rebwürzlinge und frisches Unterlageholz für Veredlungen aus Österreich 40 M., aus den andern Ländern 80 M. pro Tz. kosten. Das wäre eine weitere Belastung in der nunmehr auch noch durch die Reblaus vermehrte Notlage des Weinbauers. Es wäre deshalb erwünscht, die Wichtigkeit dieser Zollfrage amtlich zu erhärten und behördenfalls Schritte einzuleiten, die geeignet sind, die Umstellungskosten auch zolltariflich zu verringern. St.

Rechnungsjahr 1926/27 wird von den Finanzämtern gegenwärtig erst durchgeführt. Die den Landwirten in der letzten Zeit zugestellten Förderungszeitschriften über die Gemeindeumlage für 1926/27 können deshalb nur vorläufiger Art sein; dieselben sind auf der Grundlage der ordnungsmäßigen Veranlagung zur staatlichen Grund- und Gewerbesteuer zu berichtigen bzw. durch endgültige Förderungszeitschriften zu ersetzen. Es gilt dies vor allem in bezug auf das landwirtschaftliche Betriebsvermögen bei solchen Landwirten, welche zufolge der erhöhten steuerfreien Grenze auf 5000 M. mit ihrem Betriebsvermögen für 1926/27 steuerfrei bleiben, während sie für 1925/26 noch gewerbesteuerpflichtig waren (Freigrenze 2500 M.).

Führung- und Steuerberatungstelle
der Bad. Landwirtschaftskammer.

Bücherchau

Lutemann, die Genossenschaftsbewegung, Band I, geschichtlicher Teil, Band II, systematischer Teil. 1922 und 1925, Verlag Otto Liebmann, Berlin.

Der geschichtliche Teil gibt eine Darstellung der Entwicklung in allen Kulturländern, sowie der internationalen Beziehungen. Der systematische Teil behandelt die Kulturbedeutung der Genossenschaften. In dem Werk wurde zum erstenmal die Genossenschaftsbewegung geschichtlich und systematisch übersichtlich dargestellt. Die Genossenschaftsbewegung hat seit Ende des vorigen Jahrhunderts eine immer größere Bedeutung gewonnen; sie ist heute zu einer Macht geworden, an welcher niemand mehr vorbeigehen kann. Das Werk gibt einen klaren Überblick über die von verschiedensten Seiten gemachten Versuche auf genossenschaftlichem Gebiet und einen Einblick in die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung des Genossenschaftswesens. Auch das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen ist eingehend behandelt. Da die Genossenschaft für die Landwirtschaft gerade in der heutigen Zeit der Wirtschaftskrise immer größere Bedeutung erlangt, ist es wünschenswert, daß das Werk auch in den Kreisen der landwirtschaftlichen Genossenschaften weitgehende Verbreitung findet. Dr. W.

Die Steuerleistung der deutschen Landwirtschaft in den Jahren 1913/14 und 1924/25. Veröffentlichung des Kuratoriums für Spar- und Vereinfachungsmaßnahmen Nr. 4. Preis 2.— RM. 44 Seiten. Deutscher Spiegel-Verlag, Berlin W 35 (Potsdamerstr. 118 e).

Die Darstellung gründet sich auf eine von der Betriebsstelle des Deutschen Landwirtschaftsraats durchgeführte Erhebung über die steuerliche Belastung der deutschen Landwirtschaft in den Jahren 1913/14 und 1924/25. Die von der Darstellung umfaßten 782 Betriebe verteilen sich auf sieben verschiedene deutsche Länder und in Preußen wiederum auf fünf verschiedene Provinzen.

Die Steuernacht, Oberstudienrat Dr. Walter Lohde, Nürnberg, gleicher Verlag.

Der Obstbau, Verfasser wie oben, gleicher Verlag.

Steuerkalender

- 10. Februar: Umsatzsteuervorauszahlungen der Monatszahler für den Monat Januar 1927. Keine Schonfrist. Von Verzugszuschlägen wird Abstand genommen, wenn die Vorauszahlungen spätestens bis zum 15. Februar eingegangen sind.
- 15. Februar: Einkommensteuerzahlung sowie Kirchensteuerzahlung der Landwirtschaft. Es sind die im Einkommensteuerbescheid für 1925/26 für diese Vorauszahlungsdaten festgesetzten Beträge fällig. Keine Schonfrist. Wird der Fälligkeitsstermin überschritten, so werden Verzugszinsen erhoben (10 Prozent jährlich).
- 15. Februar: Vermögenssteuerzahlung. Zu zahlen ist der im Vermögenssteuerbescheid für 1925 und 1926 für diese Vorauszahlungsdaten festgesetzte Betrag. Keine Schonfrist.

Steuerfragen Ratfuchenden wird gerne Auskunft gegeben. :-

Verabreichung der Steuerzinsen.

Durch die Verordnung des Reichsminister der Finanzen vom 21. Januar 1927 ist der Höchstsatz der Stundungszinsen von 6 Prozent auf 5 Prozent jährlich herabgesetzt worden, und zwar mit Wirkung vom 1. Februar 1927 an. Für die Verzugszinsen dagegen (d. h. für diejenigen Zinsen, welche für rückständige Steuern zu entrichten sind, für welche das Finanzamt keine Stundung bewilligt hat) bleibt es bei dem bisher geltenden Fudsatz von 10 Prozent jährlich.

Beizug des landw. Betriebsvermögens zur Gemeindeumlage.

Für die Erhebung der Gemeindeumlage für das Rechnungsjahr 1926/27 (1. April 1926 bis 31. März 1927) sind die Steuerwerte des Grund- und Betriebsvermögens maßgebend, welche für die Veranlagung zur Grund- und Gewerbesteuer 1926/27 vom Finanzamt festgesetzt wurden. Die Veranlagung zur Grund- und Gewerbesteuer für das

Steuer-Briefkasten Auskünfte erfolgen ohne Gewähr u. unter Ausschluss jeder Haftung.

Nach G. an F. L. Nr. 100. Gebäudesondersteuer. Gemäß § 9 des Gebäudesondersteuergesetzes kann die Gebäudesondersteuer auf Antrag ganz oder teilweise erlassen werden, wenn sie die wirtschaftliche Existenz des Steuerpflichtigen gefährdet oder aus anderen Gründen eine besondere Härte für ihn bedeutet. Die ungünstigen persönlichen Verhältnisse Ihres Sohnes stellen nach unserer Auffassung einen wichtigen Grund dar, aus welchem demselben die rückständige Gebäudesondersteuer gemäß § 9 des Gesetzes teilweise oder ganz erlassen werden kann. Zuständig dafür ist in erster Linie der Gemeinderat. Lehnt der Gemeinderat Ihren dahingehenden Antrag ab, dann steht Ihnen dagegen die Beschwerde beim Bezirksamt zu.

Nach G. an A. G. Steuerermäßigung. Die Tatsache, daß Sie Ihren landwirtschaftlichen Grundbesitz in der Hauptsache verpachtet haben, begründet als solche keinen Anspruch auf allgemeine Steuerermäßigung. Da sie noch wie vor Eigentümer der familiischen Grundstücke sind, haben Sie grundsätzlich auch die Steuern hieraus unverändert weiter zu zahlen. Dagegen kann Ihnen die Grund- und Gewerbesteuer gemäß § 13 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes und damit auch die Gemeinde- und Kreissteuer aus Billigkeitsgründen angemessen ermäßigt werden, wenn die Entrichtung derselben mit Rücksicht auf Ihre Einkommensverhältnisse eine besondere Härte bedeutet. Den dahingehenden Antrag haben Sie beim Finanzamt zu stellen. In gleicher Weise kann Ihnen die Gebäudesondersteuer gemäß § 9 des Gebäudesondersteuergesetzes auf Antrag vom Gemeinderat ermäßigt werden. Von der Vermögenssteuer und der Einkommensteuer dürfen Sie wohl befreit sein.

Nach W. an A. H. Gebäudesondersteuer. Als Gebäude im Sinne des Gebäudesondersteuergesetzes gilt jedes Gebäude, welches zur Grund- und Gewerbesteuer beigezogen wird. Demzufolge unterliegt auch der Biegeleischuppen der Gebäudesondersteuer.

Nach A. an G. W. Gebäudesondersteuer. Gemäß § 8 des Gebäudesondersteuergesetzes wird die Gebäudesondersteuer bei Gebäuden, welche am 31. Dezember 1918 unbelastet waren, auf 0,6 Proz. des Steuerwertes jährlich ermäßigt, also auf 5 Pfennig monatlich für je 100 M. Steuerwert. Die landwirtschaftlichen Gebäude mit einem Steuerwert von weniger als 80 000 M. werden von vornherein nur mit dem niederen Steuerfuß von 5 Pfennig monatlich für je 100 M. Gebäudesondersteuerwert zur Gebäudesondersteuer beigezogen. Die vorgenannte Ermäßigung der Gebäudesondersteuer für unbelastete Gebäude kommt deshalb solchen landwirtschaftlichen Gebäuden nicht zugute.

Nach D. an F. G. Gebäudesondersteuer. Als Steuerwert im Sinne des Gebäudesondersteuergesetzes gilt der Wert, zu dem das Gebäude zur Wohnungsabgabe veranlagt wurde. Es ist dies allgemein der in dem Grund- und Gewerbesteuerbescheid festgesetzte Gebäudesondersteuerwert. Wenn der dortige Gemeinderat Ihr Gebäude mit einem Steuerwert von 18 500 M. zur Gebäudesondersteuer veranlagt, dann trifft es wohl zu, daß der Steuerwert Ihres Gebäudes für die Veranlagung zur Grund- und Gewerbesteuer ebenfalls auf 18 500 M. festgesetzt ist (f. Grund- und Gewerbesteuerbescheid für 1925). Für diese Festsetzung des Steuerwertes gilt die Vorschrift in § 38 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes, wonach die bei den Gebäuden liegenden Grundstücke, die sich als Zubehör der Gebäude darstellen, zusammen mit dem Gebäude einzuschätzen sind. Sofern das Ackergrundstück nicht als Zubehör Ihres Gebäudes zu betrachten ist und demzufolge zu Unrecht zusammen mit dem Gebäude eingeschätzt wurde, dann haben Sie beim Finanzamt gemäß § 40 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes die Berichtigung des Gebäudesondersteuerwertes zu beantragen. Der berichtigte Gebäudesondersteuerwert ist alsdann auch für die Veranlagung zur Gebäudesondersteuer maßgebend.

Nach A. an F. W. Einkommensteuer. Für Sie als Steuerpflichtigen bleiben insgesamt 900 M. steuerfrei (240 M. für Sonderleistungen und 660 M. steuerfreier Einkommensanteil), für Ihre Ehefrau 100 RM., für das erste minderjährige Kind 100 RM., für das zweite minderjährige Kind 180 RM., für das dritte minderjährige Kind 800 RM. und für das vierte minderjährige Kind 600 RM. Die steuerfreien Teile betragen somit in Ihrem Falle zusammen 2140 Mark.

Für Ermittlung Ihres landwirtschaftlichen Einkommens ist das dem Anbau von Tabak dienende Gelände vom Gesamtlächenmaß abzusehen. Dieses berichtigte Flächenmaß ist alsdann mit dem Durchschnittssatz zu vervielfachen. Demnach dem Durchschnittssatz ermittelt.

man mit der ersten Füttergabe 8 bis 10 Stunden. In den ersten Tagen gibt man kleine Portionen in Tränkeform und erst nach und nach bei harter Milchabsonderung erhöht man die Futtergabe. Bei gut genährten Mutterseuen wird man in der Futtermischung mehr Haferschrot und bei weniger gut genährten Tieren mehr Gerstenschrot verwenden. Die Menge richtet sich nach der Ferkelzahl. Bei großen Würfen gibt man Kraftfutter bis zur Sättigung. Die Vorschmelzmenge kann bis zu 300 Gramm pro Tag gesteigert werden. Schlammkrebse wird nach wie vor gegeben. Wenn für die trächtigen Tiere die Kartoffeln nicht empfohlen wurden, so ist jetzt eine Beigabe von Kartoffeln angebracht. Dikrüben, Grünfuttermittel und frisches Wasser darf auch jetzt nicht fehlen.

Am anderen Tag nach dem Abferkeln, wenn sich die Mutterseue soweit erholt hat, werden den Ferkeln die Eckzähne abgetrennt. Dies hat um so mehr zu geschehen, wenn der Wurf groß ist; bei den Jungen Rauferei entsteht und das Gefänge der Mutterseue verlegen, sie dabei unruhig wird und die Ferkel erdrückt. Als Streu verwende man Weizenbrot, Kurzstroh oder gehäckseltes Stroh.

Besammlungen legen sich die Mutterseuen an einer der Stallwände nieder, so daß des öfteren Ferkel zerdrückt werden. Diesem vorzubeugen, bringt man an die drei Wände, wo Lür und Futtertroh nicht angebracht sind, Längslatten, die im Abstand vom Stallboden und Seitenwand je 20 Zentimeter entfernt sind.

Bei schönem Wetter und wenn die Ferkel ungefähr 8 Wochen alt sind, bringt man sie mit der Mutter einige Zeit in einen Auslauf oder Grasgarten.

Landwirtschaftl. Besprechungen

Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. Februar.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Landwirtschaftliche Ausstellung in der Stadt. Turnhalle zu Durlach. Zur Ausstellung kommen: Saatgetreide, Kleesamen, Saatkartoffeln, landw. Hilfsstoffe und Maschinen. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag, von 9 1/2 bis 6 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr an. Eintrittsgeld 20 Pfennig.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Zu der am Sonntag, den 13. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur „Blume“ in Durlach stattfindenden Versammlung des Verbandes landw. Hausfrauenvereine, mit Vorträgen der Frau Wagner, Wiesbaden, über: „Zweck und Ziele der landw. Hausfrauenverbände“, und der Färlin Hohenlohe über: „Neuzeitliche Geflügelhaltung mit Lichtbildern“ sind unsere Mitglieder und ganz besonders deren Frauen und Töchter freundlichst eingeladen.

Sonntag, den 13. Februar.

Landw. Bezirksverein Achern. Nachmittags 3 Uhr findet in Oberbach im Gasthaus zum „Neuen Erlensbad“ eine Obstbauerversammlung statt, bei welcher Herr Obstbauinspektor Dopp von Bühl einen Lichtbildervortrag über Schädlingsbekämpfung im Obstbau halten wird. Wir beehren uns, hierzu unsere Mitglieder, sowie die Frauen und erwachsenen Töchter und Freunde des Obstbaues, höflichst einzuladen.

Landw. Bezirksverein Freisach. Nachm. 2 Uhr, findet in der Wirtschaft „Bierbrauerei Wilhelm Gähler“ in Königsdorfhausen eine landwirtschaftliche Besprechung statt, in welcher Herr Tierzuchtinspektor a. D. H. Dink in Freiburg den einleitenden Vortrag über „Leistungssteigerung in der Tierzucht“ halten wird. Bei dieser Besprechung sind außer den Vereinsmitgliedern auch sonstige Landwirte und Freunde der Landwirtschaft willkommen.

Landw. Bezirksverein Bruchsal. Nachm. 3 1/2 Uhr in Ringolsheim im Gasthaus zum „Engel“ landw. Besprechung über Weinbau. Redner: Weinbauinspektor Reinkens von der Heberedelungsanstalt Durlach. Die Mitglieder und deren Angehörige, sowie sonstige Interessenten sind freundlichst eingeladen.

Der Landw. Bezirksverein Bruchsal veranstaltet am 19. und 20. Februar d. J. in der Turnhalle in Bruchsal eine große Saatgetreide- und Saatgutausstellung mit Saatgutmarkt. Mitglieder des landw. Vereins sowie deren Angehörige und Freunde der Landwirtschaft sind freundlichst eingeladen.

Landw. Bezirksverein Pforzheim. Nachm. 2.30 Uhr in Hohenwarth (Girch): Vortrag von Herrn Obstbauinspektor Thiem, Augsberg, über Obstbau.

Sonntag, den 20. Februar 1927:

Landw. Bezirksverein Ettlingen. Nachmittags 3 Uhr findet im Gasthaus zu den drei Mähen in Neuburgweiler ein Vortrag des Kulturtechnikers Reubert von der Bad. Landwirtschaftskammer über Wiesenbau- und Wiesenpflege statt.

Landw. Bezirksverein Rehl. Am 19. und 20. Februar d. J. findet in der Stadthalle in Rehl ein Saatgutmarkt statt. Zur Ausstellung gelangen Saatgut aller Art, landwirtschaftliche Hilfsstoffe und Geräte.

Pferdezuchtgenossenschaft derhardt. Am Sonntag, den 20. Februar d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zum Schwanen in Knielingen die diesjährige Hauptversammlung der Pferdezuchtgenossenschaft derhardt statt, wozu die Mitglieder mit der Bitte um vollständiges Erscheinen eingeladen werden.

Sonntag, den 20. Februar 1927:

Landw. Bezirksverein Pforzheim. Nachm. 2.30 Uhr in Lehnungen (Engel): Vortrag von Herrn Ökonomierat Biehlauer, Karlsruhe, über „Schweinezucht und Mast“.

Bezirksverein Freiburg. Hochdorf. Nachmittags 2 1/2 Uhr im „Hirschen“. Landwirtschaftliche Besprechung mit Vortrag des Herrn Kreisbauwartes Färberer, Neuenhausen, über Obstbau und anschließender Vorführung eines Films über „Pflanzliche und tierische Schädlings im Obstbau und deren Bekämpfung“.

Landw. Bezirksverein Rastatt. Sonntag, den 20. Febr. 1927, nachm. 2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Rastatt Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, Landw.-Rat Vah-Rastatt, und Bericht über die neu eingeleiteten Arbeiten; 2. Kassenbericht und Bekanntgabe des Abschlußes bei der Landw. Ausstellung in Rastatt (Verwaltungsinpektor Vaber, Rastatt); 3. Vortrag von Herrn Oberbürgermeister Kemmer, Rastatt, über „Die Verkehrs- und Marktverhältnisse“ im Rastatter Bezirk; 4. Vortrag von Herrn Landesökonomierat Herle, Rastatt, über „Neuzeitliche Schweinezucht“; 5. Vortrag von Herrn Saatgutinspektor Dr. Vieder über „Die Bedeutung von Saatgutmärkten für unsere bäuerlichen Betriebe“; 6. Vortrag von Herrn Stadtrat Reinhold über „Die Möglichkeit einer gemeinsamen Zusammenarbeit der einzelnen Berufsstände“. — Nachmittags 1 Uhr findet im Nebenzimmer des gleichen Lokals eine Direktions-Sitzung statt, zu der alle Direktionsmitglieder infolge der Wichtigkeit der Besprechung erscheinen sollen.

Gammelanzeiger nur für Mitglieder Preis 10 Pfennig
Annahmeschluss jeweils Montag nachmittags.

Zu verkaufen:

8 Paar Feldtauben, das Paar 1.50 Mk., bei Georg Jung, Stelmauern, Amt Rastatt • **Aug. u. Fahrhub**, Rostsch, 36 Wochen trächtig mit dem 3. Kalb, bei Emil Rabel, Hochstetten b. Karlsruhe, Kaiserstr. 86 • **Zuchtschweine** aus alter Zucht: 1 reb. Italerer v. 1926 Nr. 10.—, 1 Schwarz, Minorca v. 1926 Nr. 10.—, 3 gelbe Orvington v. 1925 u. 26 je Nr. 10.— bis 15.—, 1 gelber Orvington Ervel v. 1926 Nr. 10.—, bei W. Talle, Gut Walsbach, Baden-Baden • 2 jähriger **Braunwallach**, bei Johann Wilhelm 4, Pandwitz, Cant, Amt Rehl, Haus Nr. 5 • 3 jähr. **Braunwallach**, oder jähr. **Kappstute** unter beiden die Wahl, bei Wdh. Kratt 11, Ottenheim b. Rast., Haus Nr. 168 • **Aug. u. Fahrhub**, trächtig, bei Josef Schwanger, Karlsruh-Mühlheim, Hauptstr. 106 • **Zuchteber**, 5 Mon. alt, bei Max Müller 11, Planfenloch bei Rhr., Planfenlocherstr. • **Zuchteber**, 5 Mon. alt, bei Ernst Ulrich, Baderer, Planfenloch, Hauptstr. 74 • **Saatkartoffel**: Bohms Edeltraut, v. Jhr. 7 Mk., von Robertus Freisen, v. Jhr. 6 Mk., Deiwäcker Blane, v. Jhr. 5.50 Mk., bei Ludw. Krenn, Redarischhofheim • **Älteres Arbeitspferd**, bei Gottfried Kunz, Wechingen, Baden • **Zuchtfarren**, 17 Mon. alt, bei Friedr. Wäger, Kalschreider, Gölzweiler, Amt Rastatt • 12 Paar **Feldtauben**, das Paar 1.40 Mk., bei Wdh. Glesin, Freiamt Ruffach, Post Emmendingen • **Zuchtsauen** und Sprung. Ober des vereb. Hannov. Landfweins, bei E. Rutschmann, zum Neßhof, Weisingen, Post Weisingen, Amt Waidhof, Baden • **Zuchteber**, 12 Mon. alt, bei Julius Schöbel, Ottenheim, Wettertag 2 • 5 **Zuchtfarren**, 12 bis 15 Monate alt, bei Othmar Dehler, Wittenweier, Zuchtgenossenschaft Rastatt • 4 Paar **Feldtauben** zu Nr. 6.—, bei Alt-Löwenwerter Zwofried, Dornhingen, Post Schwemlingen a. R. • **Pferde- u. Rindung**, bei P. Kempermann, Karlsruhe, Gerwigstr. 64/66, Tel. 5206 • 7 Jhr. **Saat-erben** (Kochfeller, grünbleib.) bei Georg Gähler, Rindensfurterhof, Post Heidesheim, Baden • **Kobisuchszuchtsute**, jähr. Rheinländer, bei Leo Reichert, Fahrenbach b. Neosach • **Zuchteber**, 6 Mon., sowie **Zuchtschwein**, 7 Mon., trächtig, unter zwei die Wahl, bei Heinrich Blum, Darglanden, Wappenerstr. 16 • **Zuchteber**, 5 1/2 Mon. alt, Sprung, bei Jakob Bier, Landwirt, Grotzschelheim, Amt Adelshausen, Baden • **Starke Walnussbäume**, sowie vereb. **Rieschbäume**, bei J. Jodo, Binan Amt Neosach • **Ruchswallach**, mit schwarzbl. 2 1/2 jährig, bei Ludwig Dellinger, Binan, Amt Neosach • **Aug. u. Fahrhub**, 38 Wochen trächtig, in Abfüllen, Hauptstr. 181 • Zwei trächtige **Erstlingschweine**, sowie **Erstlingen**, v. Paar Nr. 1.50 und **Feldtauben**, v. Paar Nr. 2.— bei August Leuchtwitz, Geflügelzüchter, Grotzschelheim • **Saat-gerichte**, v. Jhr. Landgerichte, v. Jhr. 14 Mk., Saatkartoffeln, frühe Kaiserkrone, Kuntel, frühe Janturie, v. Jhr. 6 Mk., bei R. G. Roth, Viedersheim, Wdhstr. 11 • **Gerndler Riegenhof**, bei Wilhelm Hübler, Haasfeld • 3 **Britischen-Wagen**, 1 Futterknechtmaschine auch für elektr. Betrieb, Tragkraft 60, 20 Jhr., 1 Mühlensäge, bei Reichert, Karlsruhe, Augartenstr. 25, 2 Stk. • **Eisene Handfäge**, 700 mm Durchmesser, zu 200 Mk., bei Michael, Karlsruhe, Westendstr. 46a • **Zuchteber**, 5 Monate alt, schlappob, bei Leonh. Deuwald, Philippsburg • 1,4 End. **Miesengänse**, 1926er, 1 Katerfänger bei R. Kögler, Weilingen, Mühlstr. 6 • 2 großtrüchtige junge **Rübe**, unter 4 die Wahl, bei Josef Gutmann, Loetmanberg b. Loetman 4 W. • **Taylor Schnittreden** das 100 zu 1 Mk., sowie 150 Stück **Taylorweizenerden**, das 100 zu 6 Mk., bei Wdh. Maier 11, Hassenhausen bei Bretten, Hauptstraße 218 • **Großtrüchtige einjährige Kalbin**, bei Gustav Zimmerthal, Hochstetten, Hauptstr. 115 • **Zuchteber**, bei Theod. Sommerath, Planfenloch • 6000 Stück weiße, bewurz. amer. **Taylor-Reben**, das Stk. 10 Pf., mülder bewurz. 8 Pf., bei Val. Schill, Schwabach, Post Gengenbach • 3 junge **Wolfschunde** u. 1 **Bienenhand** mit 5 **Doppelente**, 6 **Einente** und 1 **Einl. Bienenzerreger**, bei Ludw. Weigand, Unterschüpf • **Emmentaler Aug. u. Fahrhub**, mit 3. Kalb 35 Wochen trächtig, bei Friedr. Wdh. Sand, Staßfurt b. Karlsruhe, Weingartenstr. 40 • **Braunstute**, 4jähr., schwarze Schlag, bei Wdh. Ad. Gorenflo, Walsbornwirt, Friedrichstal bei Karlsruhe • **Zuchteber**, 4 1/2 Mon., bei Gustav Giesler, Hilmannsdorf b. Bühl • **Zuchtfarren**, Sprung, 12 Mon., gelbschwarz, bei Christof Falter, Zugenhausen • **Hinbeerpflanzen** Winters Gemüß, das 100 zu 10 Mk., Grotzschelbergpflanzen, das 100 zu 20 Mk., Wurzelreden Berlin 605 u. Taylor 2jähr., bei Otto Juchs, Weisingen-Hochstetten.

Zu kaufen gesucht:

Heu u. Stroh, v. P. Kempermann, Karlsruhe, Gerwigstr. 64/66, Tel. 5206 • **Rebreer** 100 Jhr. **Dikrüben**, von J. Riser, Wollerei, Mühlburg, Pindenlag 2 • **Luettichmühle**, von Friedrich Kapp, Ettlingen • 10—12 junge **Enten**, von Ludwig Weigand, Unterschüpf • **Eisene**, zweiteilige **Kerwalse**, von Georg Boller, Landwirt, Almannsweiler b. Rastatt • **Bautisch**, verstellb. für Kuh, Pforzheim, Plamenschtr. 6.

23. Fohlenschau mit Markt in Einheim a. Elsenz

verbunden mit einer
Lotterie
von 10 Fohlen und 190 Gebrauchsgegenständen und mit einer
Prämierung von Dengst- und Stutfohlen
am Donnerstag, den 3. März 1927.
Beginn vormittags 10 Uhr, Schluß 1 Uhr.

Nur Rheinisch-deutsches Kaltblut (Belgischer Schlag).
Fohlenmarklose à RM. 1.— sind beim Bürgermeisteramt
Einheim erhältlich.

Zum Besuch der Veranstaltung ladet freundlichst ein:
Das Bürgermeisteramt Einheim.
Der Verband der Unterbadischen Pferdebesitzersschaften.

Mathaismarkt Griesheim 20., 21. und 22. Februar 1927 Landwirtschaftl. Ausstellung

Dienstag: Pferdemarkt

LHW-Raupenschlepper Bauart Stumpf die wirtschaftlichsten und billigsten deutschen **MOTORPFLÜGE**



Linke-Hofmann-Werke
Aktiengesellschaft
Breslau

Inserieren bringt Gewinn!

Zwischenschule

Handhaltungs- u. Fortbildungsschule
Karlsruhe i. B.
Otto Seckstraße 5 Ecke Rathystraße

Internat

Gründliche Unterweisung in der Landwirtschaft und in Handarbeiten sowie Weiterbildung in Schulbüchern. Jahreskurs in 2 Kl.: Klasse A: für 14-17 Jährige, Klasse B: für junge Mädchen über 17 Jahre. Beginn des neuen Schuljahres 2. Mai 1927. Satzungen und Auskunft gegen Einsendung von 30 Pfg. durch die Anstaltsleitung.

Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz Karlsruhe (Vanderverband).

Anielingen:

Schweinemarkt

jeden Mittwoch vorm. 8 Uhr.
Bürgermeisteramt.

Große

Donaueschinger Pferdemarkt-Lotterie

Ziehung 12. März 1927.

Hauptgewinn:
2 Pferde im Werte von RM. 2 000.—
23 Pferde im Werte von RM. 13 000.—
376 Wagen, landw. und gewerbl. Gegenstände im Werte von RM. 10 000.—
= 400 Gewinne i. B. von RM. 25 000.—
Rein Gewinn unter RM. 10.—
Donaueschinger Pferdemarkt-Lotterie-Lose zu RM. 1.—, 11 Lose zu RM. 10.—, durch

Bürgermeisteramt
Lobvenreißhelle
Donaueschingen
und die durch die Platze fernlichen Verkaufsstellen. 3041

Düngerfalk

(Hausfein gemahlene, reine, kohlenfreie Rott 98-99 pro.) empfiehlt in Wagenladungen ab meinem Werke Herrlingen 2594

H. B. D. G. Chingen a. D.
Terrazzowerk.

LANDWIRTE!

Unterrichtet Euch
über den Maisanbau
in den vorzüglichen und preiswerten Schriften:

Stand und Bedeutung der Maiszuchten in Deutschland

Von Landwirtschaftsrat Hans Buß
Mit 21 Abbildungen. Preis Mk. 2.—

Der deutsche Körnermaisbau

Untersuchungen von Saatzuchtinspektor Dr. Richard Lieber
Preis Mark 2.—

Ihr erfahrt in ihnen alle Vorbedingungen und Arbeitsmethoden für einen ertragreichen Anbau und erzielt mit der Pflanzung die beste und doch schonende Nutzung des Bodens.

Laßt Euch die beiden Bücher der bekannten Praktiker und Spezialisten auf diesem Gebiet gleich kommen, indem Ihr den hier folgenden Bestellschein ausschneidet und im Briefumschlag einsendet an den

Verlag G. Braun in Karlsruhe

Hier ausschneiden!

Unterzeichneter bestellt

_____ Lieber, Körnermaisbau Mk. 2.80

_____ Buß, Maiszuchten Mk. 2.—

per Nachnahme. Zahlbar nach Empfang.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____



Beste und billigste
Kreissägen
der Gegenwart
mit Eisen gestell kompl.
mit Tisch und Einlege-
gutter, auch ohne Tisch,
speziell a. Brenn-
holzsägen, sowie
Kreissäge Doppel-
und
einfache
Lager
betriebe

Emil Nägele,
Gießerei und Maschinenfabrik
Albrück (Baden).

Unermüdete Wirkung. A. (zu einem Bekannten): „Sie haben da einen schönen Papagei. Kann er auch sprechen?“ — B.: „Als ich ihn kaufte, konnte er es. Seit er aber eine Gardinenpredigt meiner Frau gehört hat, ist er sprachlos.“



Nur 10 Pf. täglich

kostet diese Uhr. Wenn Sie eine wirklich elegante und genau gehende Uhr wünschen, so bestellen Sie das hier abgebildete Meisterstück für M. 15.—. Sie können diesen Betrag in 5 Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingekandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert, was wir gewiß nicht tun würden, wenn unsere Ware nicht hielte, was wir versprechen. Dameuhren zum gleichen Preis. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. Bei sofortiger Bezahlung per Nachnahme M. 13.50.

Carl Geisler, Berlin SW61, Gitschiner Str. 1. A423

Hinweis.

Die Donaueschinger-Pferdemarkt-Lotterie-Lose erfreuen sich auch in diesem Jahre bereits eines lebhaften Zuspruchs. Bei dem verbilligten Lospreis und den vermehrten Gewinnen bestehen günstige Chancen. — Wo Lose erhältlich sind, besagt das in diesem Blatte befindliche Inserat, auf das besonders verwiesen wird.

Gr.



Ansteckender Scheidentarck.

Mit Benutzung hörte ich, daß die überraschend gute Wirkung des „Bissulin“ auf der Domäne angehalten habe, und seit zwei Jahren der ansteckende Scheidentarck mit seinen üblen Begleitererscheinungen nicht mehr aufgetreten ist. *Zusatz Dr. G., Badener Tierärzt. Wochenbl. 1915, Nr. 36.*

Tümpel verhäutet Sämmerruhr.

„Bissulin“ wird nur auf tierärztliche Verordnung geliefert. 25 Bissulin-Päckchen kosten RM. 5.—, 50 Stück RM. 10.—, 100 Stück RM. 18.—. Prospekt mit Krankheitsbild kostenfrei durch H. Trommsdorff, Chem. Fabrik, Kachen.

Beh.: „Sejohel“-Eg. 0,25% + Fett.

Mit Sorten Waldpflanzen

verschult und Sämlinge, empfiehlt

J. Haage, Forstbauschulen

Dürrenwangen 2, Eyach, O.-A. Balingen, Würtbg.

Kontrollfirma des Hauptausbaues

Räucher-Schränke



Rufbewahrungs-Schränke
in vielfältiger Ausführung liefert preiswert

Alexander Heberer
Mannheim
Ber. Sie (Westf. Fechtbde. Schwert) grüßt.

- Gr. seidefr. Nottlee Mk. 120.—
- „ „ Gelbtee „ 50.—
- „ „ Luzerne „ 100.—
- Edend. Runkelstaar „ 28.—
- Bitt. Saaterbsen „ 30.—

per Str. ab hier.

H. Hugelmann, Schfölen (Thür.)
Bernspr. Nr. 8.

FELLE

Wir sind laufend Käufer für Kanin, Katzen, Maulwürfe, Wiesel, Marder, Iltisse, Füchse, Eichhörnchen. Bei Einsendung zahlen wir die höchsten Tagespreise. Porto wird vergütet.

Kresse & Hartmann, Leipzig C1.
Brühl 34-40.

Neubeurer Koppbügel

D.R.P. gegen Zungenschlag

der Rinder. Neuartig, verbessert, vorbillig, unschädlich, tausendfach bewährt und begutachtet. 4 Größen, daher Alter der Tiere angeben. Preis p. Stück Mk. 2.00, Nachnahme durch K. Gulden, Neubeuern am Inn. Prospekt gratis. Wiederverkäufer überall gelg. **II Pickel, Mitesser!!** verschwinden sofort durch einfache Gesichtsbildung! Dieses einfache Mittel teile gern kostenlos mit. Frau W. Volont, Hannover A. 54, Erenstraße 20 A.

Torfstreu, Torfmull

Vertrieb Ostsch. G. m. b. H., Ostsch., Hebr.



Eine Hand voll Gold

Ist der Gewinn, den jedes Dorf bei Verwendung reinen, keimfähigen Saatgutes durch Aussaat-Ersparnis erzielt. Tausende fortschrittlicher Landwirte bereiten in diesem Frühjahr auf Röber's „Petkus“ für Genossenschaftsbetrieb ein Saatgut von höchster Ertragsfähigkeit und Reinheit zu.

... während ich früher 50-60 Pfund je ein Viertel Hektar drülte, habe ich diesmal 37 Pfund gedrülht. Dabei steht der Roggen viel besser als im früheren Jahren, sodaß ich im nächsten Jahre die Aussaatmenge noch verringern werde. Somit verzinst und amortisiert sich die „Petkus“-Saatgut-Reinigungsanlage selbst in kleineren Betrieben wie hier sehr hoch. *Zeugnis aus der Praxis.*

Man fordere heute noch gratis Broschüren „Die genossenschaftl. Saatgut-Zubereitung“.

GEBR. RÖBER G.M.B.H. WUTHA THÜR. H.



Trocken-Beizapparate
sowie alle landw. Maschinen zu intensivem Betriebe, zu sehr billig. Preise zu haben.
Albert Schmidt
Landw. Maschinen
Heddosheim (Baden)
Telephon:
Ladenburg Nr. 14.

Saatkartoffeln
in allen Sorten und Nachbauformen
Zweifelskartoffeln • Futterkartoffeln
liefert billigst. 3044
Carl Leopoldt, Neulingen (Württemberg).

Zur Frühjahrsaat:

Origin. Neusselsdorfer Fichtelgebirgszuchthafser
amtlich anerkannt und angefoert, plombiert mit Echtheitsmarke. Seit 1900 züchterisch verbessert, Qualitätswelthafser mit vortrefflichem, grüftigem Korn, sehr hohes Heftgewicht; wegen der anerkannten Anpflanzbarkeit und nicht zu überreichenden Frühernte, die bestgeeignete Sorte für klimatisch ungünstige rauhe Regen- und leichte Boden; wird durch die Bahn mit Geduld befördert.

Verkauf durch die Fichtelgebirgs-Verkaufs-Genossenschaft, Geschäftsbüro in Regensburg, Weigenburgerstr. 5, Tel. 590.

Badisches Samenhaus

m. b. H.
Mannheim, S4, 23/24.
Zuverlässige, erstklassige Samereien für Garten und Feld. Spezialität: Gradsamen, Munkelsamen.
Billigste Tagespreise

Landwirte! Berücksichtigt die Inserenten des Wochenblattes!

LANDWIRTE BEIZT



Georg Meyer & Co. G.m.b.H. Frankfurt a. M., - Tel. 109, 9, Unterstr.

Der gute Ruf meiner Firma, sowie ein bestmöglicher Kundendienst barat Joten für die Beschäftigung meiner Stangen 20% Fett 0.60 Mk., 40% Fett 0.90 Mk., Romabur 20% Fett 0.65 Mk., 40% Fett 0.90 Mk. pro Pfd., Teilschmelz-Rädchen. 80 gr. Schw. 16 Pfg. u. 120 gr. Schw. 24 Pfg. per St. Emmentaler Mt. 1.35, 1.30, 1.25 p. Pfd., Bergschweizerkäse, 1.15 Mt. pro Pfd., Emmentaler, ob- u. Klade, Schachtel 25 Pfg. 4 Pfd. Block, Mt. 6.—, feinste Tafelbutter, zum Tagespreis in 1/2 u. 10 kg. Paketen u. Dose. Listen von 35 Pfd. aufwärts ab hier geg. Nachn. Via. Hfg. Zeimereien. Hund. Anzeigenungen. **Otto Strang, Neumünster, Hfg. 10.**

Schleifmaschine „USO“
schleift Messer, Säbren, Werkzeuge, daher unentbehrlich in jedem Haushalt.
Mk. 3.50 frei Nachnahme
Hans Loppion, Hamburg 20
Landsendweg 12

OLGA-PULVER
Preis Mk. 1.20
Wenn die Käse nicht rindern, gibt man ein Olga-Beizpulver bei anschließender Trüchtheit, ein Olga-Beizpulver.
Dann klappt es!
Zu haben i. d. Apotheke Hergesstatt
In d. Apotheke Schiltach, Bad. Tel. 60.

SEILWINDEN
mit u. ohne Rücklaufregulierung, Tompl. Neu- u. Getreideaufzüge mit u. ohne autom. Zangenentleerung.
J. Müller & Söhne, Masch.-Fabrik u. Eisengießerei, Hüllingen (Baden)

Staubmaske
zum Schutz der Lungen gegen Staub beim Dreschen und Kunstbögen-Schneidern
nur Mk. 2.50 mit Brille Mk. 3.50
E. A. Müller
Kirchheim-Teck 63

Gelegenheits-Verkäufe u. Gesuche, Verpachtungen u. Pachtgesuche, Stellen-Angebote u. Gesuche (bisherige keine Empfehlungen) finden unter dieser Rubrik besondere Beachtung, solchen Erfolg...

Kleine Anzeigen

Anzeigenschluß Montag nachmittags

Preis: für das Wort 10 Pfennig gegen Voreinsendung an das Badische Landwirtschaftl. Wochenblatt, Karlsruhe in Baden, Carl-Friedrichstraße 14, Postfachkonto: Karlsruhe 931.

Verkäufe

Dickrüben u. Stroh

mehrere Wagen zu verkaufen.
Peter Ruf
Mannheim-Neckarau

Gaathhofer,

Kirch's-Gaathhofer,
1. Absatz, höchsttragreich bekannt, größer im Korn als andere Gaathofer, Art. 13 W.
Schwallier,
Rosenhof bei Lodenburg.

Dickrüben Gelbrüben

Ruggenlang Stroh franko jeder Station abzugeben.
Hoh. Schwallier,
Lodenburg.

Saferstroh

zu verkaufen, ab 210 Pfennig, Angebote an Geschäftsverwaltung **Schreibhardt** bei Karlsruhe. 60 R.

Stammzucht

bei veredelten, schlafvorigen Marsch-Schweinen 2. Hofgut des Rosenhof b. Lodenburg emf. Zucht- und Mastläufer, sowie Frühlingsläufer.

Schönheitspflege

Verfrachtungsdopporat für viele andere und innere Leiden, hervorragend geeignet zur Schönheitspflege sowie elektr. Könnapparat billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 119 R an die Exped. d. Blatt.

Hausierer!

Erwid. u. Bekanntheit, Kauf man am besten und billigsten bei **Karl Abt,** Post 1. Freidörfergras.

Schweinefästel

zu verkaufen 118 R
Albert Giroud,
Friedrichstal (B.),
Lindenheimerstraße 78.

Gut,

25 ha groß, bester Boden, Gebäulichkeiten sehr gut, Bahnstation nahe Heidelberg, zu verpachten.
Angeh. unt. Nr. 98 R an die Exp. d. Bl. erb.

Gasthaus

m. Telefoniegebäude, 6 Hektar Wiesen und Ackerland, 5 Hektar Wald samt Inventar, im südl. Schwarzwald, Familienverhältnis halber billig zu verk. Offert. unt. Nr. 81 R an die Exp. d. Blatted.

Hofgüter

in jeder Preislage und Größe.
Gierens, Konstanz

Hofgüter

zu verkaufen ein gebrauchter gut erhaltener **78 R**
Gremlat-Prutapparat mit Verkohlung, bei **Fran G. Bröner** Bw., Wollbach (Bd.)

Landw. Anwesen

15-25 Morg. zu kauf. oder pachten gesucht. Resterei oder Fuhrgeschäft wäre auch erwünscht. Angeh. unt. Nr. 124 R an die Exped. d. Blatted.

Preßstroh,

Alce- u. Wiesenheu, Torfäuren, Saat- u. Zweifelsartoffel, Dickrüben, Heinrichs-Reichenslein, Bruchsal I. B., Telefon 68.

Weiden-Gehlinge

liefert **Oswald Schwaab,**
Dreiburg, Ringstr. 16.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe des Betriebes verkaufen wir einen Langschen Dreifswagen, Doppel-erdmann mit Selbst-einleger, Spreu- und Roßtreibbläser und Endtrieb, ferner Ballenpresse - zwei 500-600, Deambühnung; beide Maschinen in gutem Zustande. Restantien erfahren Näheres durch 107 R Stadt. Landwirtschaftsamt Heidelberg (Rathaus).

Hausverkauf.

Kleines landwirtsch. Anwesen, 18 Acker, Scheuer u. Stall für 2 Rinder od. 5 Riegen, Gemüsegarten, Obstgarten, großer Schopf, Waschküche, Baderraum, Schmelzofen, gr. Hühnerhof, Wasser, Gas und Elektrisch im Hause. Auskauf 111 R
Otto Zinsel,
Wahlen, Kirchstr. 34.



M. & H. Schaper, Verlag, Hannover, Marienstr. 8
Gatermann's landwirtschaftl. Schreib- und Taschen-Kalender für Tierzüchter

Kaufgesuche

Wir suchen auf 1. März einen fleißigen, ehelichen **Anecht,** am liebsten Landwirtsohn, Familienanfall. Angeh. mit Zeugnissen u. Lohnanfrage, welche man unter Nr. 116 R an die Exped. dieses Blatted richten.

Landw. Anwesen

15-25 Morg. zu kauf. oder pachten gesucht. Resterei oder Fuhrgeschäft wäre auch erwünscht. Angeh. unt. Nr. 124 R an die Exped. d. Blatted.

Offene Stellen

Gesucht auf 1. bezw. 15. März jung. Mann ober **Praktikant** v. 16-23 Jahr, wech. m. Motorflug, "Horsen" vertraut ist u. in allen landw. Arbeiten mitbist.

Mädchen

für Haus, Garten u. wenn nötig auch für landw. Arbeiten, nicht unter 20 Jahren. Lohn monatlich 40 Mark.
Ludwig Fischer,
Schwabensheimerhof, Post Dossenheim an der Bergstraße bei Heidelberg.

Mädchen

für Haus und kleine Landwirtschaft.
Frau Luise Gypke,
Wöhringen (Bad.)

Mädchen

für Haus u. Gartenarbeit, nicht unter 18 J. Ein Mädchen vorhanden. Anfragen an **Frau Fekmann,**
Feimbronnerhof, Post Bretten.

Pferdeknecht

Gesucht auf 1. März 1927, ein zuverlässiger, Lohn nach Vereinbarung. Nur solche wollen sich melden, die auf Dauerstellung reflektieren.
Ferdinand Wrom
im Jägerhof, 109 R
Zentenhart, Amt Reßlich (Baden).

Landwirtsohn

der mit Pferden sich gut versteht u. selbstständig arbeiten kann. Er hat Gelegenheit sich überall in Landwirtschaft, bei Tsch. mitn. zuzulernen. Angeh. unt. Nr. 112 R
Kudr. Reymeyer
in Wettelbrunn b. Staufen.

Gesucht

werden von mehreren Landwirtschäftshältern unserer Anstalt

Praktikanten- und Volontärstellen.

Anfragen sind zu richten an **Landesökonomierat Huber,**
Radolfzell. 98 R

Mädchen

für Haus u. Gartenarbeit, nicht unter 18 J. Ein Mädchen vorhanden. Anfragen an **Frau Fekmann,**
Feimbronnerhof, Post Bretten.

Mädchen

für Haus u. Gartenarbeit, nicht unter 18 J. Ein Mädchen vorhanden. Anfragen an **Frau Fekmann,**
Feimbronnerhof, Post Bretten.

Praktikanten

Gesucht auf 1. März 1927, ein zuverlässiger, Lohn nach Vereinbarung. Nur solche wollen sich melden, die auf Dauerstellung reflektieren.
Ferdinand Wrom
im Jägerhof, 109 R
Zentenhart, Amt Reßlich (Baden).

Mädchen

das seiner Entbindung entgegen geht, sofort fesseln. Aufnahme und gute Pflege bei **Frau Weismann,**
gew. Dehmann, Oberdorf b. Selsborn, Schweiz. 117 R

Stellengesuche

Suche für meinen Sohn, 22 Jahre alt, **Stelle** als **Praktikant** oder **Volontär**. Bar bis jetzt auf meinem Gute tätig. Besuche die landw. Schule, mehrere Kurse, kann auch Schmiedearbeiten verrichten. Auf hohen Lohn wird nicht geachtet. Angeh. unter Nr. 122 R an die Exp. d. Bl.

Stelle

als **Auffseher**. Bar bis jetzt auf meinem Gute tätig. Besuche die landw. Schule, mehrere Kurse, kann auch Schmiedearbeiten verrichten. Auf hohen Lohn wird nicht geachtet. Angeh. unter Nr. 70 R an die Exp. d. Bl.

Stellen

Wir suchen für unsere abgehenden Schüler auf Ende März od. Anfang April einige **Stellen** als **Praktikanten, Volontäre u. Aufseher**. Off. Zuschr. erheben an die landw. Winterschule Buchen.

Stellen

Suche für meinen 21 Jähr. Sohn, 1. St. l. **Auffseher** auf einem Hofgut, mit sehr guter prakt. u. theoretischer Ausbildung und ausgezeichneten Zeugnissen, ab 1. März 1927 eine **Stelle** als **Auffseher**. 100 R
F. Böhler,
Wimpfen (Neckar).

Einheirat.

Landwirtsohn, 28 J. satb., angen. Neufere, oder Charakter, mit schöner Kostener nebst 15000 Mk. Vermögen, sucht Landwirtsochter mit Anwesen. Zuschr. unter Nr. 115 R an die Exped. dieses Blatted.

Heiraten

verm. mit best. Erfolg bei strengst. Diskretion **Fran G. Gringer,**
Karlsruhe, Bahringstr. 27, III. Klafz. crw. 1080

Wer kaufen oder verkaufen, pachten, oder verpachten will, eine Stelle sucht oder befehen will, kommt schnell und sicher zum Ziel durch die Ausschreibung im „Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt“. Anzeigenpreis unter Kl. Anzeigen nur 10 Pfennig für jedes Wort. Einwendungen möglichst unter Befügung des Betrages an die Geschäftsstelle des Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblattes, Karlsruhe in Baden, Carl-Friedrichstr. 14.

Billige Wagenbeden usw.
beinahe neu, ungefüllt 250 per qm, ganz neue 350, 4- und 450 per qm, wasserdichte Pferdebeden 12- per St., wasserdichte Pferdebeden gefüllter 15.- u. 21., Liegebeden 7.- ab 2 St. Well-Liegebede 11.- ab 2 St. **Carl Staber, Stuttgart-Degerloch,** Fuhrwerkverehrers-Vereins-Großhandlung. Preisbefragungen auf Wunsch.

Millionen Waldpflanzen — Waldkamen
Fichten, Kiefern, Lärchen, Weißtannen, Buchen, Eichen, alle and. Forst- u. Heckenpflanzen list. bill. **Gottlieb Zimmermann,** Forstbau- und Gartenbau-Schule, Frommern (Würtbg.) 1001
Die wünsch. Bedarf angeben bei Anfrage.

Ausnahme - Angebot

Gemüskanelle, fröhliche Qualitäten, per Meter ...
Wälschfleisch, weiß, sehr hart, per Meter ...
Kauflisch, weiß, für Bettlische uvm. geeignet ...
Bettlisch, gebümt, schöne Muster, 130 cm breit ...
Bettlisch, gebümt, schöne Muster, 80 cm breit ...
Wettlisch, gefärbt u. gebümt, nur höhere ...
Wälschfleisch, sehr strapazierbar, 90 cm breit ...
Verband erfolgt gegen Nachnahme von RM. 10.- ...
Kaver Doser, Aichtotten (Württg.)

Stuttgarter Verein
VERSICHERUNGS-AKTIEGESELLSCHAFT IN STUTTGART
UHLANDSTR. 5-7.
Vertragsgesellschaft
der
Bad. Landwirtschaftskammer

Bei Einsendung von Schafswolle
oder Kaufweise liefern wir Ihnen erstklassige,
Anzug-, Kostüm- u. Mantelstoffe,
Flanelle, Bett- u. Pferde-Decken,
Strickgarne aller Art, Strickwesten.
Sie erhalten für Ihre Wolle im eigenen Betrieb
hergestellte Qualitätszeugnisse in höchster Vollen-
dung bei preiswürdiger Bedienung. Verlangen Sie
sogar unsere reichhaltige Musterkollektion, die wir
Ihnen portofrei zugehen lassen werden.
TUCHFABRIK CHRISTOFSTAL
vorm. CARL FR. HOYLER - CHRISTOFSTAL bei FREUDENSTADT 4

Lauf außerordentlicher Generalversamm-
lungsbeschlüsse vom 25. 7. und 8. 8. 26 ist
die Firma Landwirtschaftliche Ein-
und Verkaufsgenossenschaft e. G. m.
b. H. in Sachsenhausen, in Liquidation
getreten. Wir fordern daher unsere Gläu-
biger auf, bis zum 31. März 1927 ihre
Forderungen einzureichen.

APFRANCK
Für d. Frühjahrssaat empfehlen wir:
Original Franz's Straßheimer
Sommerweizen, D. P. G. Hochzucht
Bester Ertrag für ausgetwin-
terte Saaten, sehr ertragreich,
kann früh ausgehärt werden, verträgt
das „Einschmieren“.
Robras Gelbe Schnabelerbjen
Kreuzf. I. Abfaat. Beste, feinst. Ware.
Prospekte auf Verlangen gratis.
Dr. Franz'sche Saatgutwirtschaft Straßheim,
Post Heidesheim, Baden.

Landwirtschaftliche Ein- u.
Verkaufsgenossenschaft e.
m. b. H. in Sachsenhausen,
in Liquidation.
Georg Peter Wols 1, Sachsenhausen
Joh. Leonhard Wüst, Sachsenhausen.

Anzeigenschluß: Montag nachmittag

Zur Frühjahrssaat
empfehle ich meine altbewährte Züchtung
„Original Zahn's Pfälz. Landgerste“
Bringt auch noch auf letzten Ähren
gute und sichere Erträge.
Nehmen Sie in den Saatverträgen an:
Magis 10, Rotrogis, Obenwald-
perle, Padania I. Abf., Modrows
Prof. Giesebius II. Abf. 3060
Saatzgutwirtschaft Heinz. Zahn
Werfenerhof, Post Reilingen i. B.

VERSÄUMEN SIE
NICHT
rechtzeitig Ihre Anzeigen für das
KALENDERJAHR 1927
aufzugeben.
DER ERFOLG BLEIBT NICHT AUS
VERLANGEN SIE SOFORT
unverbindliches kostenloses An-
gebot von der Geschäftsstelle des
BADISCHEN LANDW. WOCHENBLATTES
KARLSRUHE i. B.
Karlfriedrichstr. 14

Wer Felle
zu verkaufen hat,
verlange in seinem eigenen
Interesse sofort kostenlose
Auskunft und Prospekt
von der Firma Simon
Clemm, D. P. 319
Bebel 27, Hermann 129 a.
Telegr.-Anzeige: 771010.

Seirat!
Landwirtschaftlicher,
30 J., häußl. erzogen,
mit g. Herzensbildung
(Ausdauer und hiesige
ewigem Vermögen),
mühsam lath. Herru
mit gutem Charakter
und festeren Erfolge
zwecks baldig. Heirat
suchen zu lernen.
Erasim. Busch,
unter Nr. 97 A an die
Expd. dieses Blattes.

Feinstes Tafel-
Pflaumenmus
garantiert rein mit
Zucker eingekocht
10 Pfd.-Eimer, Postk.
3 75 M.
25 Pfd.-Eimer, Bahnk.
8 50 M.
Fässer m. 50-140 Pfd.
4 Pfd. — 34 M.
H. Pr. Gebirg. ren mit
Zucker, 10 Pfd.-Eimer
6.- M. H. Ribensaft,
beste Qualität
10 Pfd.-Dose 2 75 M.
H. Pr. Gebirg. ren mit
Zucker, 10 Pfd.-Eimer
6.- M. H. Ribensaft,
beste Qualität
10 Pfd.-Dose 2 75 M.
H. Pr. Gebirg. ren mit
Zucker, 10 Pfd.-Eimer
6.- M. H. Ribensaft,
beste Qualität
10 Pfd.-Dose 2 75 M.

BADISCHEN LANDW. WOCHENBLATTES
KARLSRUHE i. B.
Karlfriedrichstr. 14

Feinste
Allgäuer-Käse
per Pfund
1a. Emmentaler ohne
Rinde unbeg. Haltbar-
keit per Pfd. RM. 1.50
1a. Emmentaler groß-
gelocht 3. RM. 1. 30, H.
Schweizerkäse ca. 1 Pfd.
schwer RM. 1.-, 1a.
Ziegenkäse 20% reif
Ware haltbar RM. 0.60
1a. Romedour 10 %
RM. 1.-, empfiehlt in
5- und 10kg. Pak. so-
wie Bohnt. s. 40 Pfd.
an. ob hierog. Nachn.
Ein Versuch führt zu
dauernder Kundsch.
H. Pr. Gebirg. ren mit
Zucker, 10 Pfd.-Eimer
6.- M. H. Ribensaft,
beste Qualität
10 Pfd.-Dose 2 75 M.

Ferkel
Oldenburger und
Hannoverscher Käse
breit. Schlachtkörper, lang-
gestreckter Körper,
bis herein zur Brust und
Schultern, kräftig. Bei
dem Best. kostengünstige
Unterstütz. erfolgt pro Stück
6.- 8. Mark, 20-25 Stk.
8-10 20-30
10-12 30-35
12-15 35-40
15-20 40-50
Für je Qualität fertige.
Diese Unterst. ist von
14 Tage nach Empf. best.
Karamellbohnt. angeben.
Fritz Bergherm
Düsseldorfer-Wersten.

Plantage
Taucherwald I,
Post Ulmet Sa.
Bes. Alwin Sommer-
gegründet 1901.
Hüften der präferierten
Erdbeeren der Gegen-
wart Konstant und
Anleitung vom Taucher-
wald sowie der hiesigen
höheren Weichhölzer,
best. Spezial Erdbeeren-
Pflanzungen in 13 Anwen-
dungen, Weichhölzer
in 8 verschiedenen Sorten,
hochst. Johannis- u.
Stachelbeeren u. Sträu-
cher, Spargelpflanzen,
Himbeeren in 4 Sorten.
Einführungsbuch zum
Anw. Preisliste kostenlos.
Streng recht sch.
männliche Bedienung
Räse
Häufige Dank. Nachnahme:
Eckel. Leichtliche Ware
höchst. Zerklebe 5 Pfd. 21.
5.35, H. Kugelfische 9 Pfd.
21. 5.50, H. Tücher für
9 Pfd. 21. 6.25, Obener
für 1a 9 Pfd. 21. 6.50.
Preisliste gratis.
Ernst H. Pfeiffer,
Hamburg 37.

Reispreßfutter
Vorzügliches, billiges
Mastfutter f. Schweine,
Jungschweine, Wüh-
lische, Geflügel, Füt-
terer wie Milch, pro
Zack. ca. 150 Pfund
RM. 9.50, 5 Zack. RM.
45.- ob Gebra. per
Nachnahme. Täglich
eingehende Anerken-
nungen liefern Be-
weise von der Güte
des Futters.

Bettmässen
veräumen Sie nicht
prakt. Nr. 1 Dr. Zott-
mann's „Araton“
das Reiche, sofort
wirkend, anzuwenden.
Auskunft kostenlos.
Alter u. Geschlecht un-
beding. Medizin. Verband 672.
München 25,
Pflanzgasse 76.
Verfende feinsten
Zafelsenj,
die ca. 9 Pfd.-Dose,
4.20 RM. Prima selbst-
gemachten Obsten-
moullat, die ca.
9 Pfd.-Dose 5.50 RM.
ob. je hält ein Postkoll.
1.50 RM. Nachn. erste
Kons. franko, bitte
Postkarte einfügen an
H. Klingler,
Walblingen,
Schmidenerstraße 18.

1 Pfund
In Zwiebellamen,
g. Zitt. W., liefert gegen
Einsendung von 5 RM.
franko und inkl. Ver-
packung, bei 5 Pfd.
4.75, bei 10 Pfd.
4.50
Max Abrant,
Dernburg a. S.

Stangen-Käse
1a. Emmentaler ohne
Rinde unbeg. Haltbar-
keit per Pfd. RM. 1.50
1a. Emmentaler groß-
gelocht 3. RM. 1. 30, H.
Schweizerkäse ca. 1 Pfd.
schwer RM. 1.-, 1a.
Ziegenkäse 20% reif
Ware haltbar RM. 0.60
1a. Romedour 10 %
RM. 1.-, empfiehlt in
5- und 10kg. Pak. so-
wie Bohnt. s. 40 Pfd.
an. ob hierog. Nachn.
Ein Versuch führt zu
dauernder Kundsch.
H. Pr. Gebirg. ren mit
Zucker, 10 Pfd.-Eimer
6.- M. H. Ribensaft,
beste Qualität
10 Pfd.-Dose 2 75 M.

Plantage
Taucherwald I,
Post Ulmet Sa.
Bes. Alwin Sommer-
gegründet 1901.
Hüften der präferierten
Erdbeeren der Gegen-
wart Konstant und
Anleitung vom Taucher-
wald sowie der hiesigen
höheren Weichhölzer,
best. Spezial Erdbeeren-
Pflanzungen in 13 Anwen-
dungen, Weichhölzer
in 8 verschiedenen Sorten,
hochst. Johannis- u.
Stachelbeeren u. Sträu-
cher, Spargelpflanzen,
Himbeeren in 4 Sorten.
Einführungsbuch zum
Anw. Preisliste kostenlos.
Streng recht sch.
männliche Bedienung
Räse
Häufige Dank. Nachnahme:
Eckel. Leichtliche Ware
höchst. Zerklebe 5 Pfd. 21.
5.35, H. Kugelfische 9 Pfd.
21. 5.50, H. Tücher für
9 Pfd. 21. 6.25, Obener
für 1a 9 Pfd. 21. 6.50.
Preisliste gratis.
Ernst H. Pfeiffer,
Hamburg 37.

Strumpfwolle
in unrl. bester Qualität,
von Welle, nicht flücht, in
dram. Schwarz, grau.
Kornelb. p. Pfd. 5.25,
Brennd. „ „ „ 6.-
Hietelb. „ „ „ 8.-
Kornelb. „ „ „ 8.50
Anderstrumpfe
St. 2 4 6
1.95 2.45 2.90
nebst an Fracht per
Nachnahme oder Vorläufe
1 Tag, Berlin, Baden

Fenster und Türen
Mistbeetenster,
fertigt zu billig. Preisen
Mistbeetenster
100/100, 100/150 cm
sodort lieferbar
Fenster u. Türfabrik
Leutkirch,
(Württemberg).

Strickmaschinen
Gründliches deutsches Fabrikat, zur Herstellung
aller in das Hoch einschlagenden Arbeiten, weiser
bauartiger Erwerb, höchste Verarbeitbarkeit
Unterricht durch geübte Stricklehrerin
zu beziehen durch
Karl Gehfeld, Karlsruhe
Erdringensstraße 1

Strumpfwolle
in unrl. bester Qualität,
von Welle, nicht flücht, in
dram. Schwarz, grau.
Kornelb. p. Pfd. 5.25,
Brennd. „ „ „ 6.-
Hietelb. „ „ „ 8.-
Kornelb. „ „ „ 8.50
Anderstrumpfe
St. 2 4 6
1.95 2.45 2.90
nebst an Fracht per
Nachnahme oder Vorläufe
1 Tag, Berlin, Baden

Strumpfwolle
in unrl. bester Qualität,
von Welle, nicht flücht, in
dram. Schwarz, grau.
Kornelb. p. Pfd. 5.25,
Brennd. „ „ „ 6.-
Hietelb. „ „ „ 8.-
Kornelb. „ „ „ 8.50
Anderstrumpfe
St. 2 4 6
1.95 2.45 2.90
nebst an Fracht per
Nachnahme oder Vorläufe
1 Tag, Berlin, Baden

Strumpfwolle
in unrl. bester Qualität,
von Welle, nicht flücht, in
dram. Schwarz, grau.
Kornelb. p. Pfd. 5.25,
Brennd. „ „ „ 6.-
Hietelb. „ „ „ 8.-
Kornelb. „ „ „ 8.50
Anderstrumpfe
St. 2 4 6
1.95 2.45 2.90
nebst an Fracht per
Nachnahme oder Vorläufe
1 Tag, Berlin, Baden

Strumpfwolle
in unrl. bester Qualität,
von Welle, nicht flücht, in
dram. Schwarz, grau.
Kornelb. p. Pfd. 5.25,
Brennd. „ „ „ 6.-
Hietelb. „ „ „ 8.-
Kornelb. „ „ „ 8.50
Anderstrumpfe
St. 2 4 6
1.95 2.45 2.90
nebst an Fracht per
Nachnahme oder Vorläufe
1 Tag, Berlin, Baden

Katarrhe,
Asthma usw.
Jeder dankt mir!!
Kaufst. neu. Rückporto
Karl Schulze,
Wernigerode a. N.,
Harz 65.

Ia Käse billig! Frei Haus!
Holländer 9 Pfd. 5.20 | Camer Art 9 Pfd. 6.00
Kugelfische 9 Pfd. 5.45 | Mochkäse in Stan. 9 Pfd. 6.10
Eckhart 9 Pfd. 6.00 | Bettkäse, 1/2 hoch 9 Pfd. 8.45
Die bekannten und beliebten Sorten senden in prima Qualität
per Nachnahme Oswald Dönncke, Hamburg 20.

Badische Landwirtschafts-Bank

e. G. m. b. H. **KARLSRUHE** Lautenbergstr. 3
Haftsumme 18,5 Mill. Geschäftsanteile u. Reserven 2,2 Mill.

Spareinlagen

werden zu günstigsten Sätzen verzinst

Alle Waldpflanzen und Waldsamen

liefert in denkbar bester Beschaffenheit zu günstigsten Preisen und Zahlungsbedingungen
August König, Forstbaumschulen
Laufen a. Eyach (Württbg.)

Echten Sechssämer-Fichtelgebirgs-Saathafer 8040
in altbekannter Güte liefert zum Preise von Mk. 13.— p. Zentner ab hier gegen Nachnahme. Bei größeren Posten entsprechende Preisermäßigung.
Paul Kaiser
Versandhaus von Sechssämer-Fichtelgebirgs-Saatgetreide
Oberröslau (Fichtelgebirge).



Ohne Wage

mit Schöne's Taschen-Viehwaagen durch einfaches Messen



ViehimStallewiegen

- 1. Rinderwaage Stück Mk. 7.50 gegen Nachnahme
- 2. Schweinewaage " " 7.50 30000 Stck. verkauft.

Herr J. F. Schamel in Bärenreuth bestellt zwei Rinderwaagen und schreibt: „Das erste von Ihnen bezogene Taschen-Instrument wiegt aufs Pfund richtig.“

Garantiert auf Pfund richtig.

Karius & Schöne, Leipzig-Co. 71

Rosen

niederig, verzweigt, 20 Stk. in erblühenden Prachtorten in Namen u. 1 Wandelbäumchen 11,50 Mk. hoch und porzellan. Gladiolen-Zwiebeln in wundervollem Farbenspiel, 20 St. 3 Mk., 100 St. 10 Mk. Versand bei frostfreiem Wetter.

Herrn. Ansb. d. S. 2., Liebe anerk. 12. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben und Nachbestellungen! 2862

Dr. Hadank's geruchlose, gebrauchsfertige und vollkommen unschädliche **Buby-Creme** entfernt

Gästige Haare

In ein paar Minuten radikal und bringt die Wurzel zum Absterben. Preis p. Dose Mk. 2.— Garantieschein wird jeder Sendung beigelegt. **O. Eireiner, Kosmetik**, Stuttgart 115, Postfach 242.

Nur 1 Pfennig mehr je Zentner Futterrüben als bei Absatz kostet die gehaltreiche Originalsaat der **Futterzuckerrübe in Walzenform**

Kirsches Ideal

Der höhere Geldertrag übersteigt 100 Mk. je Morgen!

Original Kirsches Lobbericher Möhrensaamen bekannt als unübertroffene Züchtung
Original Kirsches Gelbhafer Universalsorte von hohem Ertrag und unübertroffener Lagersicherheit
Original Kirsches Pfiffelbacher Hafer (weiß) Fordern Sie Prospekte u. Ergebn. mögl. Versuche ein.

A. Kirsche-Pfiffelbach G.m.b.H., Leipzig, Oerberstraße 1

Simbeer-pflanzen.

Beste reibefähige Sorte, Wintersämling, eigene Züchtung, können bezogen werden von **Fritz Winkler, Simbeerzüchter, Werwangen, Post Dühl (Baden)**. Preis, Preisverzeichnis gratis.

Spezielle Frauen-Artikel

Rot u. Auskunst frei. Verlag, Die Gratin profekt. **Frau Kutschay, Altona a. Elbe, Poststr. 33 B.**

Urteil.

Reiner Bienenhonig
„Nierstein“
nur vom „Bienenhof“
Oberland 293 bei Bonn.
Inhalt: 1/2 Liter 11.—
5/8 Liter 12.—
1 Liter 13.—
Postage 20 Pf. u. Nachn. —
Postfach 123-83, Hamburg

Aufsehenerregende Neuheit!

Landwirte laßt euch nicht irreführen, kauft heute den neuen **Dengelapparat** und den **Sensenhalter** neu!
Fests. D.H.P., ersterer 5 Mk., letzterer 80 Pf., zusammen p. Nachnahme 5.90 Mk.
Schreiben Sie heute noch eine Karte an die Exp. des Blattes unter Nr. 3059 c.

Geflügelhof Freis, Michelfeld (Baden)

Leistungszucht

weißer amerik. Leghorn — rebhuhnfarb. Italiener

Ich empfehle zur kommenden Brutzeit	Entagskühen je Stück	6 Woch. alte Jungtiere je Stück	1/4 Jahr alte Jungtiere je Stück
weiss. amerik. Leghorn rebhuhnfarb. Italiener	M. 1.—	M. 3.—	M. 5.—

Zum Herbst Zuchthähne und ganze Stämme

Kloster Indersdorfer Heil- u. Wundsalbe

altbewährt und empfohlen als rasch heilendes und schmerzstillendes Mittel bei offenen Pöken, alten, schlecht heilenden Wunden, Krampfadergeschwüren, Hämorrhoiden. — 1 Dose Mk. 1.25, 4 Dosen Mk. 4.50.
Kloster-Apotheka Kloster Indersdorf 25 (Oberbayern)

Geschäftliches.

„Laßt Blumen sprechen“ ist das Leitwort des weltbekannten Gartenbaubetriebes **Gebhard Schnell, Traunstein (Obb. 45)**. Weitreichende Fachkenntnisse und ein unermüdetes Forschertum, ganz besonders in der Aufzucht von Knollenbegonien und Gebirgshängewellen haben den Gartenbaubetrieb schnell zu einer führenden Stellung verholfen. Ein Rundgang durch die mächtigen mit den Errungenschaften der Gartenbautechnik ausgestatteten Treib- und Gewächshäuser läßt Aulse allergrößter Verwunderung laus werden. Nicht in farbenreichsten Bildern, nicht in begeisterten Worten kann dieser himmlischen Farbenpracht Ausdruck verliehen werden!

Ganz besonders fallen dem Besucher die mit einem geradezu überschwenglichen Reichtum an Farbenpracht ausgestatteten Knollenbegonien ins Auge. Gerade diese sind es, nach welchen eine so unbegrenzte Nachfrage besteht, denn ihrer denkbar anspruchsvollen Aufzucht steht eine so unendliche Fülle von Reizen gegenüber.

Im Frühjahr in Töpfe verpflanzt gedeihen diese bei nur einigermaßen angezeigten Pflege und es sprechen die Blumen dankbar an sich und weit dankbarer für seinen Liebhaber aus allen Fenstern des Hauses, herab vom Balkon und weithin leuchtend aus den Beeten im Garten.

So sind die Knollenbegonien mit Recht wohl der dankbarste Numenschmuck in Haus und Garten; in der oberbayerischen, vornehmlich Gebirgsorten, sind die Knollenbegonien im Numenschmuck unentbehrlich geworden. In anheimelnden Farbenspiel grühen sie aus allen Winkeln und Fenstern den Wandere! Knollenbegonien werden nach der Blütezeit im Herbst aus den Töpfen genommen, an trockenen Orten aufbewahrt, um im Frühjahr zu neuen Leben zu erwachen. Wenige Blumen erfreuen sich einer so einfachen Aufzuchtmethod.

Eine zweite gleich dankbare Numensorte ist es, welche die Spezialität des Gartenbaubetriebes Schnell bildet: die echten Gebirgshängewellen. Nach allen Weltteilen haben diese von Traunstein aus ihre Reife angetreten. Ein sprechender Beweis für ihre Beliebtheit. Auch ihre Aufzucht ist denkbar lohnend.

Um weiten Kreisen und allen Bevölkerungsschichten den Bezug garantiert gesunder und lebensfähiger Numenspflanzen zu ermöglichen, versendet der Gartenbaubetrieb **Gebhard Schnell in Traunstein (Oberbayern)** gratis und franko an jedermann den reichillustrierten Katalog, der Zeugnis für die Leistungsfähigkeit des nur vom Fachmann geführten Betriebes abzulegen hat. Eine Bestellung wird große Überraschung bringen und zum dauernden Kunden führen. „Darum laßt Blumen sprechen!“

Höhenförderer mit Seitenförderer

D. R. P. angem., mehrmals gesetzlich geschützt
für Heu, Garben usw. baut der alleinige Hersteller

FR. X. KIBLER, Maschinenfabrik, WALDSEE (Württ.)

Glänzende Anerkennungen aus maßgebenden landwirtschaftlichen Kreisen in Baden. Kostenvoranschläge gratis!

Schutz-Mark



Runkel-Criewener Samen

Criewener

bringt

höchste Erträge

ist daher,
**wie stets das Beste,
am preiswertesten.**

Anbauberichte aus allen
Gegenden einfordern.

v. Arnimsche
Saatzuchtwirtschaft
Criewen
bei Schwedt a. O.

Arzt und Heilerde

Ein Arzt schreibt uns: „Ich verwende Heilerde mit großem Erfolg. Ich selbst nahm Heilerde ein, wodurch sich die ganze Magenarbeitsfähigkeit überraschend besserte.“ Die wunderbaren Erfolge bei fast allen Krankheiten sollten auch Sie veranlassen, den Kräftekreis Woblat und die Heilerde anzuwenden. Wir empfehlen: Heilerde innerlich 3 kg Mk. 4.50, äußerlich 4 1/2 kg Mk. 4.—, Kräftekreis Woblat, Paket Mk. 1.50 und 2.—, Porze extra. Buch mit Heilberichten gratis. **Süddeutscher Heilerde-Versand Lavois, Stuttgart, Böheimstraße 17.**

Sonder-Angebot.

Trikothemden, waschecht normale Größe p. St. 2.70. **Pilot** (Engl. Leder) prima Arbeitssachen p. St. 4.50. **Zwirnsocken**, dunkel, sortiert, gute Ware p. St. 3.90. **Manchester** in Meterware, in grau und Braun 2.50. **Manchesterhosen**, lang, prima Qualität 8.50. **Handtücher**, fertig, 2 m lang in rot und blau — 28, in weiß mit roter Kante 2.30 — 65. **Damast**, 1.50 cm breit, prima Qualität, weiß gestreift, 2.50, weiß gebändert 2.30. **Schürzenstoffe**, 120 cm breit mit schönem Muster p. m. 2.90, die beste Qualität zu 2.50. **Taschentücher**, per Dutzend, weiß mit farbiger Kante, 33 cm x 200, farbige gelbe L. Heron 55 cm groß, per Dutz. 4.50. Preise verstehen sich p. Nachnahme von 20.— an portofrei, von 20.— werden 50 Pf. Porto in Rechnung gestellt.

Karlsruher
Lebensversicherungsbank A. S.
Hammonia
Allg. Vers.-Akt.-Ges. Hamburg

Die gemeinsamen Vertreter vermitteln
alle Arten von Versicherungen gegen
Personen- und Sachschaden

Peter Schwendemann
Versand. **Steinach** (Baden).

Original-Zittelgebirgslandjanthafer
überaus nahrhaft, in rauher Höhenlage gezogen, sehr reichhaltig auf allen Ecken, per Zentner 3.20, 12.50 per Nachnahme.
Joh. Chr. Feisch, Mühlberg, Zittelgeb.

Drabtgeflechte!
Drähte — Stacheldrähte
gut u. bill. Preisliste gratis.
Julius Groß
Wied. verb. Drabt-Indust.
Duisburg 23.

GICHTKRANKE

solche Leidende, die mit Rheuma, Schiäb., Nervenleiden, Gicht, etc. befallen sind und bisher alles unfruchtbar angewendet, finden rasche Hilfe durch das über 20 Jahre selbst in veralteten Fällen überraschend wirkende „DIVINAL“ (pat. gesch.). **Kein Geheimmittel, sondern Naturprodukt.** Zahlreiche Dankschreiben von Geheilten. Preis Mit. 2.50 gegen Nachn. **H. Müller, München A 15, (Oberbayern), Schwannthalerstr. 86.** Zu beziehen nur durch die Versandheller: **Stadtapotheke Pfaffenhose n a. Jlm A. 15.**

Zur

Frühjahrsdüngung

die altbewährten Düngemittel, eigener Herstellung

Superphosphate mit wasserlöslicher Phosphorsäure,
Ammoniak-Superphosphate,
Kali-Ammoniak-Superphosphate,
Kali-Superphosphate,
Düngekalk.

Gebrüder Giulini G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.
Chem. Düngerfabrik **Tel. 62211**

An alle Flechtenranke!

Joh. für jetzt 10 Jahre lang an einer hartnäckigen, bösen Flechte. Niemand konnte mich heilen, trotzdem meine Eltern bereits ein Vermögen geopfert hatten. Ich habe mich später durch Selbststudium selbst geheilt und habe vielen Menschen die Lebensfreude wiedergegeben. Jeder Flechtenranke, der sich nach einer Heilung sehnt, schreibe mit heute noch einen ausführlichen Brief. **Kremer, Offen, Müllerscheiderstraße 201.**

Streisfägen mit eisfäähiger Werkmanndarbeit
fertig u. liefert mit 600 mm Blatt zu 75 Mt.
das verzinkte **Ripbänder** von Uster
Substanz zu einer Mark.
H. Frei, Maschinenfabrik, Rehfisch.



Schweizerische Lactina ist anerkannt **der beste und vollständigste Ersatz für Vollmilch** zur Aufzucht von Kälbern und Ferkeln, Fohlen und Lämmern.

Schweizerische Lactina enthält alle für **eine Vollnahrung** erforderlichen Nährstoffe von leichter Verdaulichkeit und höchster Nährkraft

Schweizerische Lactina begünstigt **Knochenbildung und Wachstum** in ausserordentlichem Maße.

Schweizerische Lactina wird von allen Jungtieren mit **großer Vorliebe** genommen. Das gesunde, kräftige, rasche Aufwaschen der jungen Tiere ist augenfällig.

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen!

Preis 10 kg M. 8.50, 25 kg M. 21.—, 50 kg. M. 41.—. Nur in plombierten Original-Säcken bieten Gewähr für einwandfreie Ware. Erhältlich bei allen **landwirtschaftlichen Genossenschaften**, wo nicht, wende man sich an die **Schweiz. Lactina A.-G. Kehl a. Rhein** (gegründet 1892).



ALFA
neueste Bauart
erregt grosses
Aufsehen.
perfekt
Bauart 1925
Zentralrolung
wie bei ALFA
Liliput
ALFA-Fabrikat
Grosse Leistung
bei billigsten Preisen.
1250 Stück
und Ehrenpreis

**Riesen-
auswahl**

Für jeden Betrieb
ob gross, ob klein,
einen geeigneten
Separator

Neue, besonders günstige
Kreditbedingungen

5 Jahre Fabrikgarantie
**Melkmaschinen
Butterfässer**

Schreiben Sie sofort an:
ALFA-LAVAL-SEPARATOR G.M.
BERLIN-NW • DÖBERITZERSTRASSE 149 B.H.

216 Eisenbahn-Waggon- ladungen Woll- und Baumwollwaren

sind unter vielen anderen Sendungen
nachweisbar im letzten Jahre ein-
getroffen.

Über 300 000 Nachbestellungen
sind nachweisbar im letzten Jahre
eingegangen.

Der natürlichste Beweis meiner Lei-
stungsfähigkeit und der Zufrieden-
heit meiner Kunden!

Nachstehend ein vorübergehendes Spezialangebot!

Nr.	Sorte per Meter	Breite: M. Vfl.
237	Angebleichtes Baumwollgewebe, leichte, dünne Sorte für Gardinen	78 cm — 15
238	Angebleichtes Baumwollgewebe, leichte Sorte, jedoch etwas dicker gewebt	78 „ — 23
239	Angebleichtes Baumwolltuch, prima, fast unverwundlich	78 „ — 40
240	Angebleichtes Baumwolltuch, be- sonders starke, fast unverwundliche Spezial- Qualität	78 „ 54.—
241	Angebleicht. Baumwolltuch, gleiche, besonders starke, fast unverwundliche Spe- zial-Qualität	140 „ — 08
242	Hemdenflanell aus erstklassigen, reinen Baumwollgarnen, sehr halbar	70 „ — 37
243	Hemdenflanell, prima, fast unzerreissbar	78 „ — 58
244	Hemdenflanell, besonders gute, starke, fast unzerreissbare Spezial-Qualität, mit garantierter echt indianischerfarbigen, bezogenen Streifen	78 „ — 67
245	Weisses Hemdentuch, sehr leichte Sorte	78 „ — 20
246	Weisses Hemdentuch, feinsäddige, ganz vorzügliche Qualität, für bessere Wäsche- stücke geeignet	78 „ — 58
247	Weisses Hemdentuch, vom Guten das Beste, bewährtestes Tuch	80 „ — 77
248	Stuhltuch, rein weiss, ohne Appretur, für stärkere Leib- und Beinwäsche	80 „ — 78
249	Plautuch für Männerhosen u. Schloffer- anzüge, besonders stark und sehr strapazierbar	80 „ — 81
250	Blaudrud für Frauenkleider, sehr gute Strapazierqualität in schönen Mustern	70 „ — 74
251	Handtücher, weiss, ganz hervorragende Aussteuerware	45 „ — 53
252	Fertige Männer- u. Flanellhemden, aus gutem, haltbarem fez. Militärflanell, normale Größe	p. Stück 1.37
253	Strickwolle, ganz vorzügliche, milde Kam- garawolle, in schwarz und grau lieferbar p. Pfund	3.40

Widerröchtige Ware führe ich nicht. Sämtliche, selbst die
als leicht bezeichneten Artikel, sind aus reinen, echten Baum-
wollgarnen hergestellt, so dass auch diese größte Haltbarkeit haben
und in der Wäsche ganz vorzüglich sind. Versand erfolgt per
Nachnahme von Mk. 10.— an; ab Mk. 20.— portofrei. —
Wenn trotz der Güte etwas nicht entspricht, oder meine Waren
mit Rücksicht auf die guten, reinen Qualitäten nicht bedeutend
billiger als anderswärts befunden werden, bezahle den vollen Be-
trag zurück.

Josef Witt, Fabrikation Weiden 21 (Oberpfalz)

Ältestes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern,
Wert des Warenlagers über 2 Millionen Goldmark,
Eigene mechanische Weberei 2476

Eingetragene D. L. G. - Hochzuchten

ECKENDORFER
Original
Runkelsamen



Original
Runkelsamen

**Original Eckendorfer
Runkelsamen**

Verkauf ausschließlich in plombierter
Originalpackung durch zahlreiche Ver-
kaufsstellen. Preisliste und Angabe der
Hauptverkaufsstellen kostenfrei.

Wegen häufiger Täuschungsversuche achte
jeder auf Schutzmarke und Plombe „von
Borries“.

**Original Eckendorfer
Feldbohne**
auch unmittelbar vom Züchter.

**W. von Borries-Eckendorf,
Eckendorf bei Bielefeld**

Brutputen!

Reinrassige große
Puten, starke zwei-
jährige Tiere, Stück
Mark 16.—, 18.—,
sowie schwere Facht-
Puter (Gähne)
Stück M. 18.—

L. Ermel, Karls-
ruhe • Wühlburg,
Inselingerstraße 115.

Teile jedem Tostentod
mit wie ich von meinem
**Rheumatismus,
Wicht, Mies und
Nervenleiden,**
welches ich 25 Jahre ge-
litten habe,
befreit bin.
Bei Anfragen bitte Rück-
porto beifügen.
Karl Schmitt sen
Hormund,
Reichenstraße 12-14.

Geschäftliches

Das Grundfutter für den Rindviehstall muß das Raufutter sein.
Je besser dasselbe in Geschmack und Nährwert, um so mehr kann an
Strohfutter gespart werden, das man zur Erzielung von Höchst-
trägen geben muß. Die Erträge von Wiesen und Weiden können aber
ein solches Raufutter zum großen Teil ersetzen, wenn man reichlich
Thomasmehl angewendet hat. Kein Landwirt veräume daher, jetzt
seine Wiesen und Weiden mit Thomasmehl zu düngen, um den
Pflanzen rechtzeitig die darin enthaltenen wertvollen Stoffe, nämlich
Phosphorsäure und Kalk, zur Verfügung zu stellen.



Ferdinand Heine
Kloster Hadmersleben.

Seit mehr als 50 Jahren bestens bewährt.

Original Heines Kolben-Sommerweizen
In den Vorprüfungen der D. L. G., Ratgeber zur Sortenwahl, im
33. Jhr. Durchschnitt aller Versuche 1923-1925 überlegen an 1. Stelle.

Original Heines Hanna-Gerste
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Halle (Saale),
im 63. jährigen Durchschnitt 1921-1926 an 1. Stelle, Versuchsgut
Landesamt der Landw.-Kammer Halle (Saale), ebenfalls im 63. Jhr.
Durchschnitt 1921-1926 an 1. Stelle.

Ferner biete ich an:
Original Heines Goldthorpe-Gerste
Original Heines vierzeilige Gerste

Preisliste, auch über Hafer-
und Erbsen-Züchtungen,
bitte ich anfordern.
Ferdinand Heine
Satzwirtschaft
Kloster Hadmersleben 21
(Bez. Magdeburg).

Anfrage

Wo kauft man Kiefer's Bleibemixtur? für Kühe die zu oft rindern.

Antwort

in den Apotheken Badens, Hessens, Württembergs.

Schönst-
Blumenschmuck
für Balkon, Fenster, Garten und Friedhof sind meine wohlbekanntesten Knollenbegonien, riesenblumig, jetzt beste Pflanzzeit, Kräftige Knollen gefüllt, gefranst und einfach h. Dunkelrot, Feuerrot, kopferrot, lachsrot, rosa, weiß, gelb. 10 St. Mk. 3.--, Auslese 10 St. Mk. 5.--
Frachtmisch, 5 St. Mk. 1 70, 10 St. M. 3.20, Ausl. St. 70 Pf.
für Garten u. Friedhof, 10 St. Mk. 2.--, Blumen- und Gemüsesamen Portion 10 Pf.
Katalog gratis und franco über meine echt Gebirgshängnelken
Edelweiß, Rosen usw. - Täglich Anerkennungs schreiben, Reelle Ware. Altes Geschäft. Man schreibe sofort an
Gebh. Schnell, Versand-Traunstein
45 Obb.
Freutlich Verpackung, Knollen ab März angetrieben. Kulturwissen, jed. Send. gratis.

Gegen
Slechten, Hautauschläge
Reumpfadergeschwüre aller Wunden Frostschäden / offene Risse / Verletzungen in altem Eiter und Krätzchen empfohlen
Rino-Salbe
Zu haben in den Apotheken
Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Weinbühlstr. 26.

Rückenlänge 135cm
Seitenlänge 80cm
Pferde-Decken,
Isoliert, wasserfest, aus prima Segeltuch, oben beschwerte Rücken mit Oren, Kummer, Schwanz u. Estrangriemen, könn mit Samen versehen, Et. zu Mt. 12.50, warm gefüttert Mt. 3.-- mehr. Haben Decken auf Wunsch empfohlen
Carl Haberer, Lahr in Baden,
Kaiserstr. 2. Begründet 1883.

Haferschalen-
Biertreber-
Malzkeime-
Melasse
garantiert rein nach Analysen,
Rohmelasse, in eisernen Leihfässern empfohlen
Alexander & Co. A.-G., Stuttgart
Melassefutterfabrik
Telephon 21748/49. — Telegr.-Adr. Alexanderco.

Bruchheilung
von Arztkommissionen bestätigt!
ohne Operation, ohne Berufsstörung
so daß selbst Ärzte sich und ihre Familien von uns behandeln lassen.
Öffentliche Dankfagungen dortiger Gegend:
Dem „Hermos“ Ärztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung, **Hamburg 36**, befähigte ich, daß mein Sohn Karl, 15 Jahre alt, der seit Geburt an linksseitigen Beckenbruch litt, der außerordentlich bis zum 5. Rang, durch Dr. med. H. v. Herer's Methode vollständig geheilt ist.
Herrn **Spole, Oberhausen b. Kettlingen**, 11. 12. 26. Seit 1906 litt ich an Bruch, der über fünfzig bis zum 5. Rang. Seit März 1925 war ich in Behandlung bei dem „Hermos“ Ärztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung, **Hamburg 36**, und bin jetzt geheilt, so daß ich ohne Bandagen kann. **H. Huber, Kirsch i. S.**, 2. 12. 26. Befähigte, daß mein Bruch durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. **Herrn, Konstanz**, Juli 1926. Sprechtunbe unvers. approbieren, speziell ausgebildeten Vertrauensarzt in **Rastatt: Bahnhof-Hotel, Wittmoß**, 16. Februar, vorm. 9-1 Uhr.
Karlsruhe: Hotel Luz, Wittmoß, 16. Februar, nachm. 3-7^{1/2} Uhr.
Donnerstag, 17. Februar vormittags 9-1 Uhr.
Pforzheim: Hotel Haus, Donnerstag, 17. Februar, nachmittags 3^{1/2}-7^{1/2} Uhr, Freitag, 18. Februar, vormittags von 9-12^{1/2} Uhr.
„Hermos“ Ärztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung **G. m. b. H., Hamburg, Espianstr. 6.** (Dr. H. v. Herer.)
Wir warnen die Patienten, die uns nachkommen versuchen, ohne den Schwerpunkt der Sache überhaupt zu kennen.

Schlachten Sie?



Dann gehört ein Original Tritschler **Räucherschrank** ins Haus, der das Räuchern bequem macht, der zugl. zum Aufbewahren dient und den Inhalt vor Dieben, **ekligen Mäusen**, vor Geschmeiß und Schimmel schützt. Ueberall, ohne weiteres aufstellbar, sofort gebrauchsfertig. Verlangen Sie sofort ausführl. Beschreibung auch über **Haushacköfen, Koch-Backherde** und **Combi-Heizöfen**, besonders auch über den neuen Combi-Heizofen mit **Warmschrank** - der praktischste Heizofen für Gastlokale u. Haushalt. Ia. Referenzen zu Diensten. Ofenfabrik **Tritschler in Krozingen (Baden)** u. **Aschaffenburg (Bayern)**.

Botsch-Sämaschinen
sind die einzigen Drillmaschinen mit stoßfreier Störung und sind daher auch die leichtest-
zügigsten. Durch einfachste Anbringung einer entsprechenden Vorrichtung kann jede Drillmaschine Botsch in eine vollkommene Hackmaschine umgestellt werden.
Gebrüder Botsch A.-G., Bad Rappenau
Maschinenfabrik u. Eisengießerei Nr. 41 Baden

Der gemischte Chor.
Besucher in der Dorfkirche (zum Redner): „Sie haben mir gesagt, daß Sie einen gemischten Chor haben - es sind aber doch lauter männliche Stimmen!“
Redner: „Das schon, Herr, aber gemischt ist der Chor doch - die einen können singen und die anderen nicht!“

Dehne's Original Bauern-Drillmaschinen „Elite“
Außerst gleichmäßige Aussaat
Seitlich verschiebbare Schubräder
Einfache und schnelle Entleerung
Dutz und dauerhafte Bauart
Verlangen Sie Prospekt
FR. DEHNE, G. m. b. H.
Fabrik landwirtsch. Maschinen
HALBERSTADT 15

Künstliche Düngemittel

Stickstoffdünger, Thomasmehl, Superphosphat, Kali, Kalk
Torfmull, Torfstreu - Saatbeiz- und Schädlingsbekämpfungsmittel - Salz
Kohlen, Koks, Brekett, Brennholz
Liefert sofort und billig

Frantz Daniel & Cie., G. m. b. H.
Mannheim, E 7, 21 / Karlsruhe, Kaiserstraße 231 / Rehl
Oberrheinische Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H., Freiburg / Max Wagner, G. m. b. H., Lahr
sowie Vertretungen an allen größeren Plätzen Süddeutschlands

Schlechtes Blut!

Jedermann weiß, daß die moderne Lebensweise mit Schwarztee, Kaffee, starken Getränken, Nikotin und anderen, die das ganze Jahr hindurch fast tagtäglich genommen werden, den Blutkreislauf und die Zellen mit giftigen Stoffen beladen. Nicht minder tragen auch Abfallstoffe und Schlacken aus übermäßigem Fleischgenuss, einseitiger Ernährung, Mangel an Bewegung in frischer Luft während der Wintermonate hierzu bei. Alle Stoffe, die sich im Körper ansammeln haben, machen mehr schädlich auf und erzeugen Krankheiten. Welche Bedeutung schlechte Säfte bei Krankheiten und Operationen haben, ist genügend bekannt.

So gibt Leute, die, ohne betätigt zu sein, doch fast immer unwohl sind, sie haben keinen Appetit, sind verstopft wie die Tiere der Hölle, auf der Erde und im Wagen fühlen sie sich toll und beklemmt, und im Kopf ist Hitze und Weh, der Schlaf ist unruhig und voller Träume, haben schwanfenden Gang wie Pateiläufer nach einem Wähltag, sind lebende Jammerorgane mit 360 Reaktionen, oft noch mit Erbsenherbeileitung. Eine ganze Reihe Krankheiten, besonders Niere, Rheumatismus, Hautkrankheit, Fettleber, Bluthochdruck und Bluthochdruck, viele Hautkrankheiten, Gicht, Rheuma und Leberleiden, Blasen- und Nierenleiden, Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Magenleiden, Kopfschmerzen, Kreislaufstörungen, Herz- und Lungenleiden und viele andere sind oft nur die Folge von schlechter Blutreinigung und blauen, verbotenen, schlecht zirkulierendem Blute. Nehmen Sie Schwarzwälder Blutrein-

gungsmittel, das das Blut und die Säfte reinigt, versäuert, reinigt und aufrichtet und von krankhaften, verdorbenen Stoffen befreit. Ergreifen Sie jetzt die Kur, Sie werden den Unterschied in einigen Tagen merken — Kraft, Lebenslust und Frohsinn kehren wieder in den Körper, und wie ungeboren, geht der gesamte Organismus aus der Kur hervor, einfach weil das Blut wieder rein und gesund, weil und klar durch die Adern fließen und alle Organe mit gesundem, gereinigtem, lebenspendendem Lebenssaft ernährt kann. Warten Sie aber nicht hierauf, bis Sie krank sind, sondern trinken Sie diesen wohlschmeckenden Tee jetzt an Stelle sonstiger Morgen- und Abendgetränke; er kostet Sie ja dann gar nichts. Eine hässliche Kur dauert 20-30 Tage und läßt sich ohne jede Störung von allen Mitgliedern der Familie, klein und groß, gemeinsam durchführen. Unsere Korsetts tun es, und heute machen es tausende Frauen mit Schwarzwälder Blutreinigungsmittel wieder so, und sie fahren gut dabei. Vielen Krankheiten wird dadurch vorgebeugt! Paket 2,50 M., drei Pakete 6 M., fünf Pakete 11 M., und ein sechsmonatliches. Bestell-Adresse: Dr. Schwarzwälder Heilmittel-Zentrale in Freiburg i. B. (Breitweg), Lohrstr. 13. — Preis frei. — Großes Schwarzwälder Heilmittelbuch mit genauer Beschreibung der einzelnen vorfindenden Leiden und der dagegen zu empfehlenden Schwarzwälder Heilmittel nach Original-Schwarzwälder Rezepten (116 Seiten und Abbildungen) kostet 1 M.

Prima Trockenschnitzel

der Fabriken Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Worms, Züttlingen empfehlen

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft

Futtermittel-Abteilung

Mannheim L 15 1

Telephon: 34521

Telegr.-Adr.: Südzucker

Offene Beine etc., Ischias, Gicht, Hexenschuß, Rheumatismen

heilen Sie zu Hause rasch, gründlich und ohne Berufsstörung nur durch reinen in über 25-jähriger Praxis mit bestem Erfolge erprobten **Spezial-Dauerverband**. Offene Beine, Venenentzündung und Trombosen schmerzhaft entzündliche Schwellung der Beine, Krämpfe und Zucken in den Beinen, auch nachts, hartnäckige Schmerzen beim Stehen werden stets innerhalb weniger Stunden schmerzfrei, so daß Sie wieder Ihrer Arbeit nachgehen können. Auch große Geschwüre heilen rasch und gründlich. **Ischias, Hexenschuß** etc. verschwinden in wenig Tagen. Schreiben Sie mir bei Ges. hundert, wo und wie groß dieselben sind, ebenso bei **Hexenschuß, Ischias, Gicht** etc., wo die Schmerzen sitzen. 1 Verband für Geschwüre, Trombosen etc. Mk. 12.—, 2 miteinander bezogen Mk. 20.—. Größter Verband für Ischias etc. Mk. 15.—. Da meist 1-2 Verbände genügen, für Ischias stets ein einziger, so ist meine Behandlung die **wirksamste, bequemste u. billigste!**



Nehmen Sie meine Rheuma-Pillen b. Gelenkrheumatismus, Hexenschuß, allgem. Gicht. So heilen damit auch aus. vera. tote Fabry. (Gena. 1. 3. Woch. Mk. 8.—). **Dr. med. C. SCHAUB**, Spezialarzt **ETTINGEN** bei Basel (Schweiz). Sprecht. Mont. 9-12 u. 2-4. **Verlangen Sie meine Gratis-Schrift:** Verhüt. u. Heilg. v. Beinleiden, rheumat. u. Gelenkleiden.

Ceresitol

nicht sichtbarer, wasserdichter Anstrich gegen Feuchtigkeit und zur Konservierung poröser Bausteine, Putzflächen usw.

Deutsches Reichs-Patent. **Wunner'sche Bitumen-Werke** B. m. b. H. UNNA i. W.

Wir empfehlen zum sofortigen Bezug: **LOCHOW'S PETTKUSER GELBHAFER STRUWE'S SCHLANSTÄDTER WEISSHAFER** L. anerkannte Abzaden. Ferner in den nächsten Tagen eintreffend: **Königsberger Saatwicken Virginia Saatmais** hierzu wird jetzt schon Bestellung angenommen, ferner empfehlen wir die **Küchenaufzucht geschälte Hirse** sowie alle andern Futtermittel. **Albert Schneider A.-G.** Karlsruhe-Mühlburg. Fernspr. 4540-4541

Inserate aller Art haben im **Wochenblatt** des Landw. Vereins den **besten Erfolg!**

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Geschäftliches: **K. Große**. Verlag und Druck von **G. Braun & Co.** (vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag), sämtliche in Karlsruhe. Der heutigen Gesamtausf. liegt ein Prospekt der Ja. Mitteldutsche Saatensicht, Herrn. Gildebrandt, Döllstadt b. Erfurt bei, worauf wir unsere Leser hinweisen.

Günst. Wurstwaren-Eink. per Pfund
Dauerwurst 0.85 M.
Preßfleisch 0.95 "
Fischhälften 0.95 "
Kettfleisch 0.65 "
per Stück
Servelat 0.10 M.
Kantbraten 0.11 "
versendet Postl. unter Nachn. Licht Fernveter u. Wiedervert. gelucht. Würste. - Grogdantl. Dampfkettchen 1. 3.



6.50 R.-M. per Nachnahme **braune Nappaledermütze** Größe angeboren. **Guido Schauenburg, Kraland 70**

Stalleinrichtungen

Kipptröge Frohgtitor Pfordestände **J. Alber, Stockach, Baden** Unerreicht praktisch! Glänzende Zeugnisse!

8.50 Mark franco 50 qm, 1 m breites an Stahl, verzinkt. Dreieckige, rechteckige, runde, hohe, Drahtgitter Sigmaringen, Tel 218

Ein gewiegter Junge. Klischee Tante (zu ihrem Neffen, einem Studenten, den sie das Geld gegeben hat): „Aber bitte, nicht zuviel Bier trinken.“ — „Gewiß nicht, liebe Tante. Ich trinke im ganzen Monat nicht mehr als Du Jahre zählst.“ — „Na, die paar Maß erlaube ich Dir gerne.“ —



Garantie-Fahrräder mit Freilauf für Herren 72.- für Damen 80.- Katalog kostenlos v. der Fahrradfabrik **Sigurd-Hieselschell, Cassel 55**

la süßes unbereg. **Wiesenheu** la Weizenstroh la Gersten- u Haferstroh Saatkartoffeln Speisekartoffeln empfiehlt waggonweise **Franz Walter, Bühl i. B.** Telephon 127.

Apfel- und Birnenhochstämme Halbstämmle, Pyramiden, Palmetten u. hoch. Cordou, Beerenobst, Rosen u. Ziersträucher. Alleebäume billig. Winter auf Wunsch. **G. Schmidt, Baumgärten, Vaihingen a. N.**

II Damenbart II können Sie leicht beseitigen! Auf welche einfache Weise teile gern kostenlos mit. **Jean W. Volont, Hannover A 81.** Edenstr. 30 A. 2115